

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 21. MAI 2010

89. Jahrgang | Nr. 20

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 78.- jährlich

Banntag: Die Bettinger liessen sich vom Regen nicht beirren

SEITE 2

Bitte setzen: Jugendliche laden zu Kaffee und Kuchen aufs Sofa ein

SEITE 3

Arena: Schriftsteller Markus Ramseier las in Riehen

SEITE 5

Projekt: Primarschüler begaben sich auf Rieherer Rundgang

SEITE 9

Jungschwinger: Böse Jungs stiegen in Bettingen ins Sägemehl

SEITE 15

WETTER Auf den warmen und trockenen April folgt ein nasskalter Mai

Das lange Warten auf die Sonne

Seit Wochen ist es zu kalt und zu nass. Am Pfingstwochenende soll es nun endlich besser werden. Der Bettinger Meteorologe Daniel Hernández Rodríguez erwartet Temperaturen bis zu 25 Grad Celsius.

ROLF SPIESSLER-BRANDER
PATRICK HERR

Es fängt ja schon am frühen Morgen an. Der Wellness-Lichtwecker simuliert auf dem Nachttischchen den Sonnenaufgang. Die Realität nach dem Zurückziehen des Vorhangs besteht dann allerdings aus den rund sechzig Grautönen, die der Mensch unterscheiden kann, und hat in etwa den Charme eines TV-Testbildes aus Schwarz-Weiss-Tagen.

Eigentlich ist Frühling in der Region. Aber es gibt Raclette statt Barbecue, im Garten wird der Salat gelb und auf dem Balkon stirbt der Basilikum tausend Tode.

Kürzlich hat einer im Landgasthof gesagt, seit der Kachelmann im Knast sitze, sei es auch mit dem schönen Wetter vorbei. Netter Spruch, aber die zeitliche Koinzidenz des Kachelmannschen Einsitzens hat mit dem Wetter so viel zu tun wie die folkloristischen Wetterfrösche aus dem Muotathal. Immerhin laufen die Buchelis, Rublis und andere Wetterexperten ja noch frei herum. Und einer von ihnen kommt aus Bettingen: Daniel Hernández Rodríguez.

Und im Mai die Sintflut ...

Daniel Hernández Rodríguez konstatiert einen Kälteeinbruch ungewöhnlichen Ausmasses: «Die ersten 17 Tage im Mai waren deutlich zu kalt. Wir liegen bei einer Durchschnittstemperatur von 10,1 Grad Celsius, die Norm im Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990 liegt für den Mai bei 13,3 Grad Celsius.» Ganz extrem sehe es auch bezüglich der Niederschläge aus. An 15 der ersten 17 Maitagen habe es geregnet. In Riehen und Bettingen fiel dabei eine Gesamtmenge von 114 Litern Wasser pro Quadratmeter vom Himmel – das Jahresmittel für Bettingen und Riehen liegt für den ganzen Mai bei 100 Litern. Der letzte annähernd so kalte Mai findet sich im Jahr 1991. Damals lag das Mittel für den Monat Mai bei 11,2 Grad Celsius – die-



Die Bettinger Badi wartet auf die ersten Besucher.

Foto: Philippe Jaquet

sen Wert werde der diesjährige Mai mit der nun erwarteten Erwärmung allerdings kaum unterbieten.

Der Fachmann bestätigt also: der diesjährige Mai ist massiv zu kalt und zu nass. Verstärkt werde dieser Eindruck noch dadurch, dass es ausgerechnet am 1./2. Mai und über Aufahrt ganz besonders heftig gegossen habe. Am 1./2. Mai waren es 27,6 Liter pro Quadratmeter, am Auffahrtstag vom 13. Mai gar 18,4 Liter pro Quadratmeter an einem Tag. Und wenn dann ein solcher Mai auf einen April folge, der um rund 1,5 Grad Celsius zu warm und ausserdem aussergewöhnlich trocken gewesen sei, so werde das schon als mittlere Katastrophe empfunden. Im April fielen nur 34,4 Liter Regen pro Quadratmeter – das Mittel der Jahre 1961 bis 1990 liegt bei 78 Litern. Und der April 2010 erreichte ein Temperaturmittel von 11 Grad Celsius, liegt also etwa im Mittel dieses Mais.

Normalerweise ist der Mai um 3,5 Grad wärmer als der April. Und bringt Sonne – der sprichwörtliche Wonnemonat Mai eben. Die Sonne hat mit 63 Grad schon bald ihren Höchststand erreicht – am 21. Juni steht sie in unseren Breitengraden 66,5 Grad über dem Horizont. Das kühle Wetter und die ständige Bewölkung haben die Kraft der Sonne aber dieses Jahr noch nicht recht zur Geltung kommen lassen.

Tief steckt im Nordosten fest

Dass sich eine Wetterlage so hartnäckig hält wie jetzt, ist relativ ungewöhnlich. Normalerweise wechseln die Grosswetterlagen alle fünf bis sieben Tage. Das war in den letzten Wochen nicht der Fall. Stets befand sich ein Hoch entweder über den britischen Inseln oder über Frankreich. Das bedeutet, dass feuchtkalte Luft aus dem Norden in die Schweiz kommt. Und die bringt einen kühlen

Wind, die Bise, und Regen. Warm und trocken wird es in der Schweiz, wenn sich ein Hochdruckgebiet genau über der Schweiz bildet. Und sehr warm, aber etwas feucht und damit schwül, wird es, wenn sich ein Hochdruckgebiet östlich der Schweiz befindet, erklärt Daniel Hernández Rodríguez.

Warm und trocken an Pfingsten

Für die kommenden Tage sieht es nun endlich besser aus. «Das Pfingstwochenende wird warm und trocken», sagt Daniel Hernández Rodríguez, «am Pfingstmontag erwarte ich bis zu 25 Grad Celsius.» Das wird Jakob Bertschmann frohlocken lassen. Er ist zuständig für den Betrieb des Bettinger Schwimmbades. «Wir sind seit Tagen bereit und hatten schon Wassertemperaturen von bis zu 19 Grad Celsius. Gekommen ist aber noch niemand», sagt er. Immerhin: der Verkauf der Saisonabonnemente laufe gut.

Pack die Badehose ein

ty. Die «Badehose»? Dürfen es auch Shorts sein? Wenn das Wetter endlich einmal besser werden sollte, wird auch wieder die Glaubensfrage fallen: Shorts oder Speedos? Oder in einer prosaischen Formulierung: Windeln oder Weichei? Darauf reduziert sich nämlich der Glaubenskampf. Shorts werden wegen der vielen Textileile als unhygienisch angesehen, während die eng anliegenden, klassischen Badehosen vor allem für die männlichen Jugendlichen als Kleidungsstück überhaupt nicht in Frage kommen.

Das mussten auch die Betreiber des Bettinger Gartenbads erfahren, als vor Jahren ein Shorts-Verbot erlassen wurde. «Im ersten Jahr nach Einführung des Verbots sind die Jugendlichen tatsächlich ausgeblieben», erinnert sich Jakob Bertschmann, Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen. Mittlerweile verzeichne man aber wieder steigende Besucherzahlen. Das sei zum Teil Folge des guten Sommers 2009. Bertschmann erklärt es sich aber auch damit, dass jene, die im Kindesalter ins Bettinger Bad gegangen sind, sich an das Verbot gewöhnen konnten und als Jugendliche nichts anderes erwarten. Bezüglich Besucherzahlen habe es im letzten Jahr den drittbesten Sommer seit Bestehen des Bettinger Bads gegeben.

Selbst wenn man auch in eng anliegenden Badehosen den Sommer geniessen kann, dürfte der eine oder andere Jugendliche sich fragen, wie es mit dem neuen Rieherer Naturbad aussehen wird. Noch muss eine Menge Wasser die Wiese hinunterfliessen, bis auch am Schlipf wieder in einem Gartenbad geschwommen werden kann. Zurzeit sieht es aber so aus, als ob Shorts-Träger aufatmen können. «Alle anderen Naturbäder, die wir in der Evaluation besucht haben, kannten kein Shorts-Verbot», sagt Christian Lupp, Fachbeauftragter Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Sollte sich im Kanton in den nächsten Jahren nichts an den Badegebieten ändern, werde wohl auch Riehen kein Verbot einführen. Von der Mobilen Jugendarbeit wisse man, dass es Jugendliche gibt, die das Bettinger Bad meiden. Wenn der Markt nach einem Bad ohne Shorts-Verbot verlangt, wolle man nicht den Verlust eines Teils der Kundschaft riskieren.

Welche Badekleidung auch immer getragen wird, entscheidend für die Wasserqualität ist vornehmlich das Hygienebewusstsein der Badegäste. Shorts oder Speedos, Naturbad oder konventionelles Bad – wenn Ferkel ins Wasser steigen, ist alles andere dekundär. Christian Lupp erinnert an eine wichtige Regel: «Bitte vorher duschen.» Das gilt für alle Badehosen.

Reklameteil

BASQUIAT
9.5. – 5.9.2010
FOUNDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

VERNISSAGE Umstrittene Publikation zur Kunst-Raum-Ausstellung

Ein Buch zu Peter Moilliets Werk

rs. Der 1921 geborene Peter Moilliet ist ein bedeutender Bildhauer, der in der breiten Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen wurde. Und doch ist sein Werk gerade für Riehen bedeutend. Peter Moilliet wohnte einst in Riehen – bevor er sein Haus in Allschwil bezog – und realisierte in Riehen einige seiner Hauptwerke, so ein Relief am Rieherer Gemeindehaus sowie eine Pieta und eine Grossskulptur auf dem Friedhof zum Hörnli. Bis heute ist Peter Moilliet künstlerisch tätig. Im Moment restauriert er ein Gipsmodell zu einer seiner Statuen.

Der «Kunst Raum Riehen» zeigt noch bis am 24. Mai eine viel beachtete Retrospektive über das Werk Peter Moilliets. Realisiert wurde sie von der Berner Kunsthistorikerin Anna M. Schafroth, die sich bereits intensiv mit dem Werk von Peter Moilliets Vater Louis Moilliet befasst hat. Louis Moilliet (1880–1962) war ein bedeutender Aquarellist und Glasmaler und die gemeinsame Tunesienreise von Louis Moilliet, Paul Klee und August Macke im Jahr 1914 ist in Kunstkreisen legendär.

Im Rahmen der Ausstellung zu Peter Moilliets Gesamtwerk fand am

vergangenen Sonntag die Vernissage des Buches «Peter Moilliet – Stein um Stein» von Dorothea de Gruyter statt. Wirklich gelungen ist dieses Werk leider nicht. Nach einer gescheiterten Zusammenarbeit mit Anna M. Schafroth hat Dorothea de Gruyter ihre Aufzeichnungen zu Gesprächen mit Peter Moilliet auf eigene Faust im Selbstverlag herausgegeben. Inzwischen ist es zu einer Kontroverse zwischen der Autorin und der Familie Moilliet gekommen. Der Künstler nahm nicht an der Buchvernissage teil.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Jetzt ist es Zeit für ein Meisterbier:
und ein Rugeli
Meisterwurst dazu!
Telefon 061 643 07 77



BETTINGEN Verregneter Banntag im Zeichen des Hahns

Petrus in der Hauptrolle



Pfarrer Stefan Fischer hatte einen Hahn mitgebracht.

rs. Früher sei die Kontrolle der Grenze wichtig gewesen, weil sonst unmerkliche Veränderungen hätten vorgenommen werden können. Mit den heutigen Möglichkeiten der Satellitentechnik und Vermessung sei der Grenzverlauf heutzutage aber jederzeit überprüfbar und so habe der Banntag heute vor allem kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung, sagte der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann in seiner Ansprache vor dem Gemeindehaus, bevor sich die Banngängerinnen und Banngänger in Marsch setzten, um diesmal die Südroute zu beschreiten. Zur Begrüssung spielte der Posaunenchor des CVJM Riehen im Schutz eines kleinen Zeltes einige Melodien. Trotz regnerischem Wetter durfte Willi Bertschmann zahlreiche Gäste begrüßen.

Das nasskalte Wetter war das eine. Doch Petrus, dem ja auch eine Verbindung zum Wetter nachgesagt wird, war nicht nur in dieser Beziehung Thema am Banntag, denn Pfarrer Stefan Fischer hatte die Geschichte von Petrus auch ins Zentrum seiner Kurzandacht gestellt. Als Requisit mitgebracht hatte er diesmal einen Hahn. Ein solcher ziere den Turm der Rieher Dorfkirche und erinnere an die Geschichte des Jüngers Petrus, der sich selbst überschätzt habe, worauf Jesus ihm prophezeit habe, ehe der Hahn krähe, werde er ihn dreimal verleugnet haben. So sei es dann auch geschehen. Der Hahn sei Symbol für die Wachsamkeit, so Stefan Fischer, und lade jeden ein, seine persönliche Richtung zu ändern beziehungsweise zu finden. «Dass wir heute frei haben, ist einem kirchlichen Feiertag zu ver-

danken», sagte er, und die Auffahrt sei wohl eine der seltsamsten Geschichten der Kirche, denn da fahre einer auf in den Himmel, vor den Augen seiner engsten Bewunderer. Und so sei seither der Blick der Gläubigen himmelwärts gerichtet. Und zwar nicht etwa im Sinne eines «Hans guck in die Luft», sondern im Sinne eines Menschen, der erhobenen Hauptes durch die Welt gehen könne, weil er im Vertrauen auf Gott nun wisse, wohin sein Weg führe. Der Blick nach oben habe die Jünger nicht abheben lassen, sondern ihnen Bodenhaftung gegeben.

Marschziel war die Wiese am Fuss des Chrischonaturms. Dort wartete ein grosses Zelt auf die Banntagschar. Es gab Suppe und Würste und der noch junge Bettinger Chor gab eine erstaunlich reife Kostprobe seines Könnens.



Die Kletterwand der Jungchar Bettingen-Chrischona.



Hochbetrieb im Festzelt auf der Chrischona.



Der Tross macht sich auf den Weg, angeführt von Gemeindepräsident Willi Bertschmann und Gemeindeverwalterin Katharina Näf.



Jakob Bertschmann bei der Suppenausgabe.



Der Bettinger Chor hatte seinen zweiten grossen öffentlichen Auftritt.



Auf dem Talweg dem Waldrand entlang.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats
Mittwoch, 26. Mai 2010,
19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Informationsteil 19.30–20 Uhr:
Einführung in die Parlaments- und
Kommissionsarbeit

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Ersatz eines Kipper-Lastwagens sowie Gerätschaften für den Winterdienst (Vorlage Nr. 06-10.221)
3. Rainallee 43 und 45, Küchen-/Badsanierung und Ersatz der Fenster; Investitionskredit (Vorlage Nr. 06-10.225)
4. Bericht des Gemeinderats zu den beiden Anzügen:
 1. Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betr. Bebauungsplan Rüchligweg und
 2. Peter A. Vogt und Kons. betreffend Bebauungsplan Geviert Kohlistieg – Rauracherstrasse – Rüchligweg (Nr. 06-10.583.2 / Nr. 06-10.582.2)
5. Mitteilungen

Die Präsidentin:
Salome Hofer

ELEKTROVELO Ausprobieraktion auf dem Gemeindeplatz

Easy Rider auf E-Bike

ty. Der grosse Boom dieses Velo-Sommers, da sind sich die Händler einig, findet bei den Elektroskeln statt. Jenen, die noch im Unklaren sind, ob sich eine Anschaffung lohnt, stehen die Gemeinden Riehen und Bettingen mit einer Entscheidungshilfe zur Seite. Sie haben mit teilnehmenden Händlern zusammen eine Ausprobieraktion gestartet, wo unterschiedliche Modelle getestet werden können.

Am Mittwochabend fand die «New-Ride-Road-Show» statt, die Auftakt zur Aktion war. Die «E-Bikes» genannten Velos konnten kostenlos getestet werden. «Der Abend stand im Zeichen der Information, der Orientierung und des Ausprobierens», sagte Philipp Wälchli von der Fachstelle Verkehr und Energie der Gemeinde Riehen, der mit den Rückmeldungen aus der Bevölkerung zufrieden war. Als besondere Attraktion war auch Daniel Louis Meili mit seinem «Easy Rider» erinnernden Elektromofa vor Ort. Er bot ebenfalls Testfahrten an.

Da eine Runde über den Parkplatz beim Gemeindehaus nicht jedem genug Zeit bietet, ein abschliessendes

Urteil fällen zu können, haben die Veranstalter ein weiteres Angebot parat. Die Elektroskeln können für die Dauer von einigen Tagen kostenlos mit nach Hause genommen und auf Herz und Nieren geprüft werden. «Die Leute können die Velos ohne Zeitdruck testen», nannte Wälchli den grossen Vorteil dieser Aktion. Vier Etappen sind geplant: Am Mittwoch nahmen die ersten Interessierten ihr E-Bike für zwei Tage mit nach Hause. Heute Freitag übernehmen die nächsten Interessierten ein Velo, dasselbe am Dienstag, 25. Mai, und am Freitag, 28. Mai. Am 1. Juni endet die Aktion.

Auch wenn der Mittwoch bereits Vergangenheit ist, die Gelegenheit zum Ausprobieren ist noch nicht vorbei: Einzelne Velos sind bei der Gemeinde für Probierfahrten in den nächsten Etappen noch zu haben. Das Gleiche gilt für die Händler, die für die Dauer der Aktion (bis 1. Juni) ihre Elektroskeln zur Verfügung stellen.

Ansprechpartner bei der Gemeinde Riehen ist Christine Wenk, zu erreichen unter christine.wenk@riehen.ch. Teilnehmende Händler sind Cenci Sport, Veloemotion und Tomotec.



Voll in die Pedale: Die zur Verfügung stehenden Elektroskeln.

Foto: T. Yerguz

CARTE BLANCHE

Grenzüberröntend



Wolfgang Dietz

«Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit» – mit diesen Worten trifft der einstige Harvard-Professor Henry Wadsworth Longfellow direkt ins Schwarze. Zwar sehen wir uns hier im Dreiländereck dank unseres gemeinsamen Dialekts nicht mit einer sprachlichen Barriere konfrontiert. Der Aussage, dass Musik die Menschen verbindet, bleibt jedoch nichts entgegenzusetzen. Zahlreiche Beispiele hierfür finden sich direkt vor unserer eigenen Haustür.

Ich denke da zum Beispiel an die Weiler Orchestergesellschaft, deren Mitglieder nicht nur aus Weil am Rhein, sondern auch aus dem umliegenden Markgräflerland sowie der Schweiz und Frankreich kommen. Mit ihrem Dirigenten, der selbst in Riehen lebt, trat die Formation bereits bei mehreren Gelegenheiten in und um Basel herum auf und verstand es, das Publikum jedes Mal auf seine Seite zu ziehen. Auch die Stadtmusik Weil am Rhein ist Vorbild für das gemeinsame Musizieren. Von ihren zahlreichen Auftritten wird den Mitgliedern der 1. August 2009 des vergangenen Jahres wohl besonders im Gedächtnis bleiben. Für diesen Tag wurde die Stadtmusik von den Festinitiatoren des traditionellen Schweizer Bundesfeiertages in Riehen dazu eingeladen, den musikalischen Rahmen der Feierlichkeiten mitzugestalten. Ein schöner Ausdruck des gutnachbarlichen Miteinanders!

Zahlreiche Konzerte und Aufführungen beleben das ganze Jahr hindurch die regionale Kulturlandschaft der beiden Städte – der Vergleich eines «kulturellen Schlaraffenlandes» trifft es nach meiner Meinung dabei ganz gut. Und wir «Dreiländer» haben stets die Qual der Wahl in einem bunten Angebot in der gesamten Nachbarschaft. So findet vom 25. bis 27. Juni 2010 in Weil am Rhein auf dem Rathausplatz und dem Vorplatz des Einkaufszentrums Insel das 8. Internationale Weiler Bläserfestival statt. Über 10 Bands und Formationen präsentieren in dieser Zeit von mittelalterlicher Bläsermusik über Jazz, Pop und Rock, Balkan Soul, Hits der letzten 50 Jahre bis hin zu alten Standards in klassischer Bigband-Besetzung ein breites Spektrum der weltweiten Bläsermusik. Wie bei einem Stadtfest üblich, werden dabei auch von Freitag bis Samstagabend die unterschiedlichsten kulinarischen Angebote zu finden sein. Sieben Winzerbetriebe der Region werden sich zu einem Weindorf auf dem Rathausplatz zusammenfinden, die Stadtmusik Weil am Rhein wird einen Bierbrunnen betreiben und die Weiler Gastronomie für das leibliche Wohl der Musikfreunde sorgen. Das Festival selbst kostet keinen Eintritt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meiner musikalischen Einladung folgen würden und ich Sie hierzu im Juni herzlich bei uns in Weil am Rhein begrüssen könnte. Lassen Sie uns gemeinsam einige Stunden in kultureller Vielfalt für Ohren, Augen und Seele schwelgen.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

JUGENDARBEIT Jugendliche luden zum Gespräch

Willkommen auf dem Sofa

ty. In Riehen sind die Sofa-Surfer unterwegs. Eine Gruppe Riehener Jugendliche ist heute Freitag mit dem roten Sofa auf dem Riehener Gemeindeplatz unterwegs und lädt die Passanten zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Kuchen sollen die Generationen miteinander ins Gespräch kommen, erklärt die junge Michelle Tschopp: «Wir wollen Jung und Alt zueinander führen.»

Die ersten Reaktionen fielen positiv aus, auch wenn die Passanten zunächst nicht wussten, was es mit dem Sofa auf sich hat. «Die Leute haben zuerst komisch geschaut», sagt Tschopp, «aber damit haben wir gerechnet.» Nach einer kurzen Erklärung sind die ersten Passanten der freundlichen Einladung der Jugendlichen gefolgt.

Das Projekt unter der Aufsicht der Mobilien Jugendarbeit (MJA) Riehen lief bereits vorletzte Woche an und fand schon zweimal statt. Ursprünglich war für das vergangene Wochenende geplant gewesen, das Sofa zusätzlich zum Freitag auch am Samstag aufzustellen. Wegen des schlechten Wetters wurde allerdings die (wortwörtliche) Sitzung vom Samstag verschoben. Die Jugendlichen zeigen sich dabei flexibel: Bei schlechtem Wetter wird das Sofa ins Trockene platziert oder gar nicht erst aufgestellt. Zudem werden für die nächsten Sofa-Sitzungen alternative Standorte in Betracht gezogen, verrät Tschopp. Möglicherweise wird das Sofa also auch an anderen Orten in Riehen auftauchen.

Manuel Fuchs von der MJA Riehen zeigte sich zufrieden mit dem Auftakt: «Die Mädchen sind aktiv auf die Passanten zugegangen und haben sie zum Gespräch auf dem Sofa eingeladen. Viele, auch ältere Passanten sind der Einladung gefolgt.» Das Sofa sei auf viel Akzeptanz gestossen. Wermutstropfen sei bisher das schlechte Wetter gewesen. Fuchs hofft für alle Beteiligten auf Sonnenschein.

Wenn es also heute, Freitagabend, nicht regnet und Sie sehen im Dorf ein Sofa stehen, halten Sie an und nehmen Sie Platz. Ihre Gastgeber werden sich freuen.



Gemütlich eingerichtet: Die Jugendlichen erwarten ihre Gäste.



Etwas später nehmen die ersten Passanten Platz, darunter Gemeinderätin Irène Fischer-Burri (rechts, von hinten).

Fotos: zVg, MJA

RENDEZ VOUS MIT...

... Manuela Riggenbach

Dem Gold, in verschiedensten Variationen und Formen, begegnet die 34-jährige Manuela Riggenbach, die das Café Reithalle Wenkenhof seit August letzten Jahres leitet, jeden Tag. Ja, sie ist an ihrem Arbeitsplatz geradezu von Gold umgeben. Das fängt mit den in Blei gegossenen, goldfarbenen Hirschen an, die sich auf hohen Sockeln links und rechts des imposanten Eingangstors zum Wenkenhof niedergelassen haben, geht weiter über die vergoldeten Spitzen der hohen Gitterstäbe des Tors und findet seine Fortsetzung mit den goldenen Türknäufen der Reithalle Wenkenhof und des ihr angegliederten Cafés. Ihren krönenden Abschluss aber finden die zahlreichen «Goldvorkommen» im von Meisterinnenhand geschaffenen Innendekor des Cafés. Die gelernte Dekorateurin Manuela Riggenbach hat bei der Auffrischung des Intérieurs gleich selbst Hand angelegt und das Gold in die Gestaltung miteinbezogen; ihr persönlicher Stil kommt in fantasievollen Tischdekorationen mit Goldzierat oder den von ihr selbst gestalteten Speise- und Getränkekarten, die selbstredend goldlaminiert sind, trefflich zum Ausdruck. Nicht zuletzt geben die goldfarbenen Sitzkissen, die zum dunklen Mobiliar des Cafés schön kontrastieren, dem Intérieur einen edlen Anstrich.

Dekorateurin hat sie in Zagreb gelernt, wo sie auch geboren ist und die Schulen besucht hat. In ihrem angestammten Beruf hat sie einige Jahre gearbeitet – in einem Einrichtungshaus und in einer Pharma-Firma, wo sie für die Planung, das Design und die praktische Gestaltung der Schaufenster verantwortlich war.

Dass sie heute ihren Lebensmittelpunkt in Basel und Riehen hat, dafür sei ihre Schulkameradin Marianna «schuld», lacht Manuela Riggenbach.



Manuela Riggenbach erwartet ihre Gäste vor dem Eingang zum Café «Reithalle Wenkenhof».

Foto: Pierre A. Minck

Diese war bereits im Jahre 2000 nach Basel gezogen und gründete hier eine Familie. In unregelmässigen Abständen weilte Manuela bei ihr zu Besuch, und bei einem dieser Besuche lernte sie in einer Disco ihren heutigen Mann kennen, der bei der Messe Schweiz als Event-Projektleiter tätig ist. «Wir führten zuerst eine Beziehung auf Distanz», blickt Manuela Riggenbach zurück, «doch dann habe ich der Liebe wegen alles aufgegeben und bin nach Basel gezogen.» Das war im

November 2006, im März 2007 heiratete das Paar.

Zu jener Zeit hätte sich Manuela nicht träumen lassen, dass sie knapp drei Jahre später ein Café leiten sollte. «Ich konnte ausser «Guten Tag» kein Wort Deutsch sprechen». Sie besuchte deshalb auf eigene Kosten einen Intensivkurs während 18 Tagen mit täglich fünf Stunden Unterricht. Sie erachtete dies als absolut notwendig und kann überhaupt nicht verstehen, dass es Migrantinnen und Migranten

Ende der Buckelpiste

rz. Die Grenzacherstrasse muss im Abschnitt Bushaltestelle Allmendstrasse bis Hörnli Grenze saniert werden. In diesem Zusammenhang ist auch eine Umgestaltung und Aufwertung geplant, wofür der Basler Regierungsrat dem Grossen Rat einen Kredit in der Höhe von 1,44 Millionen Franken beantragt hat.

Die Grenzacherstrasse ist im Abschnitt Bushaltestelle Allmendstrasse bis Hörnli Grenze in einem baulich sehr schlechten Zustand. Die Schäden sind so gross, dass eine Totalsanierung des gesamten Fahrbahnoberbaus vorgenommen werden muss. Der Strassenrand auf der Seite der Freizeigärten muss zudem mit einem neuen Randabschluss befestigt werden.

Im Zuge dieser Bauarbeiten besteht die Möglichkeit, mit verhältnismässig geringem finanziellem Zusatzaufwand eine generelle Verbesserung der Verkehrssituation zu erzielen, vor allem zugunsten des Fussverkehrs (Behebung der Trottoirengstellen, neues Trottoir zwischen Landauerstrasse und Bettingerweg, bauliche Trennung zwischen Fuss- und Veloverkehr, neuer Bushaltestellenzugang Hörnli Grenze mit Mittelinsel) und Veloverkehrs (Velostrassen entlang der gesamten Sanierungsstrecke bis Anschluss Zoll für beide Fahrtrichtungen, zusätzliches Veloabstellfeld im Bereich Bushaltestelle Allmendstrasse). Durch die Verlegung der Bushaltestelle Hörnli Grenze und durch die zusätzliche Mittelinsel im Anschluss an den Haltestellenbereich werden zudem Verbesserungen für die Kundinnen und Kunden des Öffentlichen Verkehrs und dessen Betrieb erreicht.

Die Sanierung kann aufgrund des schlechten Strassenzustandes nicht mehr hinausgezögert werden. Die Grenzacherstrasse ist die einzige Verbindungsstrasse von Basel nach Grenzach-Wyhlen und wird auch von vielen Riehemern benutzt, daher soll der Verkehrsführung während der Bauarbeiten grösste Beachtung geschenkt werden. Die Umsetzung der Bauarbeiten ist für Anfang bis etwa Ende 2011 vorgesehen.

www.riehener-zeitung.ch

gibt, die 20 Jahre bei uns leben und immer noch nicht Deutsch sprechen. «Man muss für die Integration auch selbst etwas tun», lautet ihr Credo.

Doch einen Job in ihrem Beruf zu finden, war gleichwohl aussichtslos. Sie arbeitete deshalb als Buffettochter und teils im Service, so unter anderem im Café des Historischen Museums oder im Restaurant Don Camillo. Nachdem sie im letzten Jahr gleich mehrere private Schicksalsschläge hatte hinnehmen müssen, winkte ihr dann aber die grosse Chance. Sie sah in der Sonntagspresse das Inserat, mit dem die Gammacatering AG die neue Leiterin des Café Reithalle Wenkenhof suchte. Sie wollte sich erst einmal umsehen und ging einen Kaffee trinken. «Das Lokal gefiel mir gleich so gut, dass ich mich bewarb», sagt Manuela Riggenbach. Im Bewerbungsgespräch wusste sie den künftigen Arbeitgeber mit ihrer Persönlichkeit zu überzeugen.

Gut so. Gross und vor allem auch Klein kommen seit August 2009 bei ihr und ihrem Team mit auserlesenen Köstlichkeiten auf ihre Rechnung. Glücklicherweise darf sich, wer in den Genuss des «Lambada» kommt. «Nein, ich gehe nicht mehr in die Disco», lacht Manuela Riggenbach. Es handle sich um einen kroatischen Biskuit mit Vanillepudding, Orange-creme und Schlagrahm – den die Chefin ab und zu selbst kreiert. Schliesslich ist man für einen Privatansatz (Abdankungsfeier, Geburtstag, Verlobung oder was auch immer) bei ihr auch an der richtigen Adresse: Sie versucht, persönlichen Wünschen gerecht zu werden.

«Happy» sei sie, sagt Manuela Riggenbach und findet es «super, eine Feststelle zu haben und integriert zu sein.» Nicht zuletzt steht ihr noch privates Glück ins Haus. Sie ist im fünften Monat schwanger: Es wird wohl ein Goldjunge oder -mädchen werden ...

Pierre A. Minck

RZ021688

Gemeindeverwaltung



Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen Führung am Samstag, 29. Mai, 10.00 bis ca. 11.30 Uhr ein.

Grüne Dächer

Seit etlichen Jahren ist es gesetzliche Pflicht, neue oder sanierte Flachdächer zu begrünen. Was auf den grünen Dächern in Sachen Naturförderung alles möglich ist und wo die häufigsten Defizite liegen, zeigt uns der Dachbegrünungsspezialist und Pionier Dr. Stefan Brenneisen (Hochschule Wädenswil) an ausgewählten Beispielen in luftiger Höhe.

Treffpunkt/Besammlung: Tramhaltestelle Riehen Dorf

Leitung: Dr. Stefan Brenneisen

Die Führung findet bei jedem Wetter statt. Personen mit starker Höhenangst auf Dächern und Leitern sollten von der Teilnahme absehen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

Gerber & Güntlisberger AG



www.gerber-guentlisberger.ch

Tel. 061 / 601 88 85

Fernheizungen Solarenergieanlagen
Erdwärmenutzung Brennerrevisionen
Badezimmer Renovationen
Heat-Box Lösung

RZ021467

Kunst Raum Riehen

Peter Moilliet

nur noch bis 24. Mai 2010

Veranstaltungen:

Die grosse Retrospektive zu Peter Moilliets (*1921) bildhauerischem Schaffen ermöglicht es, den seit Jahrzehnten im Raum Basel tätigen Künstler neu zu entdecken.

Vielen seiner Arbeiten ist eine klassisch-ernsthafte Zeitlosigkeit eigen, obwohl immer wieder die Ironie und ein ausgeprägter Humor durchschimmern.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr
Pfungstsonntag/Pfungstmontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ021647

RZ021711

Gemeindeverwaltung



Einladung zur öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

Freitag, 4. Juni 2010, 18.00 – 20.00 Uhr
Treff beim früheren Schwimmbad-Parkplatz

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für **Gartenunterhalt, Baumpflege und Fällungen.**

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

RZ021530

Ihre bevorzugte **Freitagslektüre** – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus

Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Neu an der Musikschule «Fagott»
für Kinder ab ca. 9 Jahren
Anmeldung bis 31. Mai 2010

Musikschulkurs Theaterimprovisation
für Kinder 7-10 Jahre
in der 1. Sommerferienwoche
Schnupperkurs: 27. Mai, 17-18 Uhr
Anmeldung bis 25. Mai 2010
Telefon 061 641 37 47

Kirchzettel vom 23. 5. bis 29. 5. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Schweizer Kirchen im Ausland

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfrn. M. Holder, mit Taufe
Treffpunkt der Sonntagsschule vor dem Meierhof
Teenie-Treff im Zehntenkeller
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 20.00 Bibelgesprächskreis in der Martinsstube

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Pfungstmontag Kirche St. Chrischona
Mo 10.00 Pfungstgottesdienst, Pfr. D. Holder
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte: «Anfänge der Kirche», Pfr. S. Fischer
22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Sa 14.00 Jungschil Bettingen/Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood, Text: 1. Kor. 12, 4-14
Di 19.00 Jugendgruppe
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. A. Klaiber, Text: 2. Kor. 3, 17

Mi 14.30 Seniorenkaffee
Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus Pffingsten
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl:
Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer
19.00 Lobpreisgottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche mit Prediger Eberhardt Wallmeroth
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Wenkenhof GESPRÄCHE 27. - 28. Mai 2010

Bewahren - erneuern?

Donnerstag, 27. Mai 2010 im Wenkenhof, 19.30-22h

Visionen – Planspiele - Realisationen

Podium: Hanns-Peter Cohn, Dankwart Guratzsch, Benedikt Loderer, Michael Schindhelm und Hans Stimmann

Freitag, 28. Mai 2010 im Wenkenhof, 19.30-22h

Der verplante Raum

Podium: Angelus Eisinger, Ronald Grisard, Maria Lezzi, Meinrad Morger und Regula Stämpfli



Moderation:

Patrick Rohr, bekannt aus Fernsehen und Presse und als Autor des Buches „Reden wir ein Profi“

Die Wenkenhofgespräche sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Weitere Infos: www.wenkenhofgespraeche.ch



unterstützt von

RAIFFEISEN

Blech aus Basel?

Sollen Riehen und Bettingen noch mehr Suchverkehr aus Basel importieren?



Nein zur Parkraumbewirtschaftung am 13. Juni

www.basel-machs-besser.ch

Traurig, unfassbar nehmen wir von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Freundin

Helene Sommer-Müller genannt Mimi

15. Juni 1934 – 17. Mai 2010

Abschied. Für alle unerwartet durfte sie in Würde von uns gehen.

Wir sind sehr traurig: Urs und Evi Sommer mit Stephanie, Marina und Nikolas
Maja Sommer mit Manuela und Melina
Claudine Sommer mit Tim
Esther und Ettore D'Andrea, Italien
Verwandte und Freunde

Wir danken für Deine Wärme und Liebe die Du uns in all den Jahren geschenkt hast.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 21. Mai 2010 um 15.15 Uhr auf dem Friedhof Hörnli in der Kappelle 3 statt.

Anstelle von Blumen gedenke man einer wohltätigen Stiftung.

Traueradresse: Claudine Sommer, Steingrubenweg 10, 4125 Riehen

RZ021736

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720

www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 21. MAI

Riehener Jugend bittet auf «Das Sofa»

Die Riehener Jugend bittet zum Gespräch auf dem Sofa – angesprochen sind alle Rieherinnen und Rieherer, egal welchen Alters. Mit Michelle Tschoop, Jugendliche aus Riehen. Eine Aktion der «Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen» zum 10-Jahr-Jubiläum. Gemeindehausvorplatz. Ab 16 Uhr (bis mindestens 19 Uhr, open end).

«Alle Vögel sind schon da!»

Offenes Singen für Gross und Klein mit dem Ad-hoc-Chor der Musikschule Riehen unter der Leitung von Barbara Schneebeli. Eine Veranstaltung zur Kabinett-Ausstellung «Amsel, Drossel, Fink und Star», Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum (Baselstrasse 34). 18.30 Uhr.

Architekturführung im «Vitra Design»-Museum

Führung durch das Werksgelände der Firma Vitra in Weil am Rhein (Charles-Eames-Strasse 1). Eine Veranstaltung im Rahmen der Wenkenhofgespräche Riehen. Anmeldung erforderlich: Tel. 061 603 80 60 oder E-Mail fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch. 18.30 Uhr. *Kosten: Fr. 25.– pro Person.*

DIENSTAG, 25. MAI

Zeiträume – Architekturführung durch das REHAB Basel

Führung durch den 2002 errichteten Neubau des REHAB-Zentrums für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte (Im Burgfelderhof, 4025 Basel) mit Christine Binswanger (Architektin Herzog & de Meuron). Eine Veranstaltung im Rahmen der Wenkenhofgespräche Riehen. Anmeldung erforderlich: Tel. 061 603 80 60 oder E-Mail fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch. 18.30 Uhr. *Kosten: Fr. 25.– pro Person.*

MITTWOCH, 26. MAI

Mittwochsmatinee

Veranstaltung in der Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater und andere be-

rühmte Katzen». Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum (Baselstrasse 34). 10 Uhr.

DONNERSTAG, 27. MAI

Wenkenhofgespräche: «Visionen – Planspiele – Realisationen»

Der Abend soll einen Überblick über städteplanerische Entwicklungen geben und zeigen, welche Themen international bei der Gestaltung von Lebensräumen von Bedeutung sind und welche Herausforderungen der Zukunft beim Planen und Bauen zu berücksichtigen sind. Einführungsreferat «Eine Zukunft für unsere Vergangenheit?» von Hans Stimmann. Diskussion mit Hanns-Peter Cohn (CEO Vitra), Dankwart Guratzsch (Korrespondent Städtebau/Architektur, DIE WELT), Benedikt Loderer (Stadtwanderer), Michael Schindhelm (Kulturberater, Schriftsteller, ehemaliger Basler Theaterdirektor), Hans Stimmann (Berliner Senatsbaudirektor a. D., Professor am Deutschen Institut für Stadtbaukunst Dortmund). Moderation: Patrick Rohr (Journalist/Moderator Schweizer Fernsehen) und Matthias Geering (Chefredaktor Basler Zeitung). Mit anschliessendem Apéro. Das Gespräch wird aufgezeichnet und im Rahmen der «BaZ-Standpunkte» im Schweizer Fernsehen SF1 ausgestrahlt (30. Mai und 5. Juni). Reithalle Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). 19.30–22 Uhr. *Eintritt frei. www.wenkenhofgespraeche.ch*

Mitgliederversammlung

«Verein Norbuling Riehen»

Der Verein Norbuling Riehen unterstützt ein Kinderheim in Kathmandu (Nepal) und lanciert weitere Projekte in Kathmandu. Ordentliche Mitgliederversammlung und anschliessend Bericht von Kathrin Baumgartner über das Leben im Kinderheim und Vorstellung neuer Projekte. «Haus zum Wendelin» (Inzlingerstrasse 50). 19.30 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Florianne Tissières «architectures utopiques». Objekt, Fotografie, Zeichnung. Nur noch bis 23. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Cleis (*1946): «previously unreleased» – unveröffentlichte Werkgruppen aus verschiedenen Epochen. Bis 5. Juni. Finissage am Samstag, 5. Juni, 14–17 Uhr (der Künstler ist anwesend). **Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.** *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Beatrice Schweizer-Maritz: Keramik-Objekte/Margrit Meyer-Schweizer: Bilder in Öl. Nur noch bis 22. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen). Tel. 061 641 85 30.*

HAUS ZUR ALTEN POST BASELSTRASSE 57

Graffiti von Jean-Michel Basquiat, Fotoausstellung. Bis 22. Mai und vom 22. August bis 5. September. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr o.n.V. (Tel. 078 626 01 21).*

terra45 BASELSTRASSE 45

Neue Mietgalerie. Taschen-Unikate der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Plexiglasobjekte der Industriedesignerin Daniela Mathys, Metall-Skulpturen von Steffi Flubacher-Bertschmann, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.*

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara. Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober. Führungen an den Sonntagen vom 6.6. (Alte Rosen), 4.7. (Stauden und die Gebrüder Mertens), 8.8. (Sommer im Staudengarten), 5.9. (Herbst und Stauden), jeweils 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.*

LESUNG Markus Ramseier las in der «Arena»

Die Gedankenwelt eines Erzählers

«Meine Schreibhoffnung ist, dass die Geschichte erst an deren Ende anfängt – im Kopf des Lesers.» Das sagte Markus Ramseier, als er am Dienstag vergangener Woche fast am Ende seiner Lesung angekommen war. Denn Schreiben, das sei für ihn ein Gemeinschaftswerk zwischen Schreibendem und Lesendem. Der 55-jährige Basler Autor las im Rahmen der «Arena» im Kellertheater der «Alten Kanzlei» aus seinem kürzlich erschienenen Buch «Licht». Dies enthält 55 Kurz- und Kürzestgeschichten.

Der Abend bot einen interessanten Blick in die Gedankenwelt eines Erzählers der leisen Töne. Ausgangspunkt der Geschichten in «Licht» sind Erlebnisse, die der Autor während einem Berlin-Aufenthalt sammelte. Zwischen den Texten schildert Markus Ramseier Beobachtungen, die ihn zum Schreiben animiert haben. Wie ein Maler Gesehenes skizziert, so bringt Markus Ramseier Worte zu Papier und hält damit Momente fest. Er beschreibt Stimmungen, lässt Unscheinbares erscheinen und gibt Aussen-seiterinnen und Aussen-seitern ein Gesicht. Markus Ramseiers Wortge-



Markus Ramseier erläutert eine seiner Geschichten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

mälde faszinieren durch ihre Ungewöhnlichkeit und zeugen von einer grossen Beobachtungsgabe. In seinen Geschichten formuliert der Autor seine Gefühle, und er steht dazu.

Einfach macht er es sich dabei nicht. In Riehen trug Markus Ramseier neben verschiedenen Geschichten aus seinem neusten Erzählband auch eine literarische Skizze vor. Sie sei in

dieser Form «nicht würdig, in einem Buch zu erscheinen», erläuterte er, und doch wage er dieses Experiment. Ramseier erzählte von vier Präsidenten aus vier Ländern, die sich im Rahmen eines Kongresses im Badezimmer beim gemeinsamen Baden über ihre Entchen gestritten hätten, weil eines der vier Plastiktierchen eine andere Farbe gehabt habe als die anderen drei. Eine Vorstudie zum Thema «Macht und Einfalt» habe er hier vorgelesen, erst eine Glosse, die noch zur Geschichte reifen müsse.

Markus Ramseier traf in der «Arena» auf ein aufmerksames, aber sehr stilles Publikum und genoss diese «beinahe kirchliche Stimmung», wie er es formulierte. «Arena»-Leiter Valentin Herzog sprach den Autor darauf an, was für eine Geschichte er denn aus diesen Abend machen würde. «Ich liebe die Stille», entgegnete Ramseier. Sprache brauche Stille. Er wolle versuchen, die Entwicklung zur Stille zu formulieren, fuhr er fort und dankte Herzog für das «Gedankengeschenk», das er ihm mit seiner Bemerkung soeben gemacht habe.

Rolf Spriessler-Brander

KONZERTE Junge Künstler musizieren im Hirzen Pavillon

Ein musikalischer Abschied

pd. Mit den bevorstehenden Publikuskonzerten im Hirzen Pavillon werden gleich drei Musikerinnen das als Förderprogramm konzipierte Ensemble verlassen. Abschiedskonzerte einzelner Ensemblemitglieder sind keine Seltenheit im Ensemble, das seit 2007 ausgewählten Spitzenstudenten der Basler Hochschule für Musik eine massgeschneiderte Förderform mit fachlicher und finanzieller Unterstützung anbietet. Die Beschränkung der Mitgliedschaft auf drei Jahre sorgt dafür, dass die Besetzung regelmässig wechselt und somit möglichst viele Nachwuchstalente die Chance bekommen, in einer Kammermusikgruppe künstlerisch mitzuwirken. Dies kommt natürlich auch den Zuhörern entgegen, welche die Entwicklung der besten Musiker von morgen bereits heute hautnah in Riehen miterleben.

Die Konzertprogramme erarbeiten die Jungmusiker mit dem künstlerischen Leiter des Ensembles, dem Pianisten Anton Kernjak, und mit einem ausländischen Gast. Nach der finnischen Festivallerleiterin Marja Rumpunen und der schwedischen Orchesterleiterin Maria Lindal wird diesen Oktober der Cellist und Gambist aus Russland, Sergei Istomin, im Hirzen Pavillon anzutreffen sein.

Das siebenköpfige Ensemble stellt sein neuestes Repertoire «Von fremden Ländern und Menschen» in zwei Konzerten im Hirzen Pavillon vor. Die vielseitige Werkauswahl von rumänischen Volkstänzen von Bela Bartók über die «Dance Preludes» des polnischen Kom-



Die 26-jährige deutsche Mezzosopranistin Silke Gäng wird nach zwei Jahren das Hirzen-Pavillon-Ensemble verlassen.

Foto: zVg

ponisten Witold Lutoslawski zu den temperamentvollen Rhythmen von Manuel de Falla und Astor Piazzolla ist ein Ergebnis des von den Musizierenden bestimmten Motivs «Landschaften». Abwechslungsreich sind auch die Besetzungen, mit welchen die aktuellen Stipendiaten Naomi Tolksdorf und Mirka Šćepanovic (Violin), Melinda Maul (Klarinette), Silke Gäng (Mezzosopran), Valentin Valentiyeu (Klavier), Yun Wu (Viola) und Joonas Pitkänen (Violoncello) die Bühne ihrer Heimspielstätte betreten. Kammermusikalische Highlights und von Pavillon-Gästen mit Interesse erwartete Stücke sind die für das gesamte Ensemble arrangierten Werke. Diesmal sind es das dramatische «Solveigs Lied» von Edvard Grieg sowie die berühmte Arie «Habanera» aus der Oper Carmen von Georges Bizet.

Das Konzertpublikum wird vom Gastgeber J. Rudolf Geigy begrüsst. Für die jungen Talente haben der CEO von Act Entertainment Basel, Thomas Dürr (30. Mai), und der Präsident des Trägervereins Kammerorchester Basel, Dr. Urs Herzog (1. Juni), ermunternde Worte bereit. Die Konzerte finden am Sonntag, 30. Mai, um 16 Uhr, und am Dienstag, 1. Juni, um 18.30 Uhr im Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303) statt.

Reservierung: Tel. 061 606 80 96, kulturpflege@hirzenpavillon.ch, www.hirzenpavillonensemble.ch. Der Eintritt von Fr. 30.– darf gern als Mindest-Förderbeitrag verstanden werden, weil sämtliche Konzerteinnahmen vollumfänglich dem Förderprogramm zugute kommen. Eröffnung der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

KONZERT Saisonabschluss bei «Connaissez-vous?»

Martina Schucan spielt Chopin

rz. Im letzten Konzert dieses «Connaissez-vous?»-Zyklus gelangen am Sonntag, 30. Mai, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen Werke von Robert Schumann, Frédéric Chopin, Ludwig van Beethoven und Alexander Tscherepnin zur Aufführung. Die Interpreten sind Peter-Lukas Graf (Flöte), Martina Schucan (Violoncello), Lea Boesch (Bratsche), Carlo Levi Minzi (Klavier) und Thomas Wicky-Stamm (Violine).

Vom Russisch-Französischen Komponisten Alexander Tscherepnin (1899–1977) kommt das 1923 komponierte viersätziges «Kammerkonzert» im Neobarocken Stil für Klavier, Flöte und Violine, zur Aufführung.

Frédéric Chopin (1810–1849) ist vor allem als Klavierkomponist bekannt. Er schrieb aber auch einige Werke für kammermusikalische Besetzungen und hinterliess eine wunderschöne Sonate für Cello und Klavier. Diese Sonate wird von der Cellistin Martina Schucan, Professorin an der Zürcher Hochschule für Musik und Rieherer Kulturpreisträgerin des Jahres 1993,

und dem Mailänder Pianisten Carlo Levi Minzi interpretiert.

Anschliessend folgt ein wenig aufgeführtes Werk von Ludwig van Beethoven (1770–1827), die Serenade op. 25 in D-Dur, welche der Meister im Alter von 26 Jahren komponierte. Es handelt sich um ein siebentätziges Werk im Serenadenstil. Besonders daran ist die Besetzung mit Flöte, Violine und Bratsche. Eine lustige «Entrata» (Allegro) leitet ein. Ihr folgen fünf kurze, stilisierte Tanzsätze voll von kostbaren Einfällen, die alle Instrumente virtuos zur Geltung bringen. Ein gross angelegtes Schlussrondo mit famosen Refrainthemen beendet das äusserst witzige Werk.

Mit dem Schumann-Klavierquartett op. 47 in Es-Dur kommt eines der Schlüsselwerke von Robert Schumann (1810–1856), vielleicht auch sein bestes Kammermusikwerk, zur Aufführung. Diese grossartige Partitur beendet den fünfteiligen Schumann-Wolf-Chopin-Zyklus der Rieherer Konzertreihe «Connaissez-vous?».

Kat. I Fr. 38.–/Kat. II Fr. 30.–, Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70), Bider und Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel (Tel. 061 206 99 96) sowie bei der Geschäftsstelle «Connaissez-vous?» (Tel. 061 825 64 22, www.connaissez-vous.ch).



Martina Schucan. Foto: A. Venzago (zVg)

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. **Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen».** Am 26. Mai (10 Uhr) Mittwochsmatinee. Bis 22. August 2010.

Kabinettstücke 25: «Amsel, Drossel, Fink und Star – Vogelwelt in Riehen». Am 21. Mai (18.30 Uhr) offenes Singen für jedermann mit Barbara Schneebeli. Bis 14. Juni. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (dienstags geschlossen). Tel. 061 641 28 29.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

Sonderausstellung: Felix Gonzalez-Torres «Specific Objects without Specific Form». Retrospektive über den Konzeptkünstler Felix Gonzalez-Torres (1957–1996) mit Malerei, Zeichnungen, Installationen, Videos und Projekten im öffentlichen Raum. Ausstellung vom 22. Mai bis 29. August.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonntag, 23. Mai, 11–12 Uhr:** Familienführung in der Sonderausstellung «Basquiat» für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Peter Moilliet. Retrospektive zu Peter Moilliets bildhauerischem Schaffen. Nur noch bis 24. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Pfingstsonntag und -montag 11–18 Uhr. Tel. 061 641 20 29, www.kunst-raumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935. Verlängert bis 29. Mai.

Neuerscheinung Katalog: «Expressionisten, insbesondere die Maler der «Brücke». 125 Gemälde, Plastiken, Zeichnungen, Aquarelle und Druckgraphiken von Barlach, Grosz, Heckel, Jawlensky, Kirchner, Meidner, Mueller, Pechstein, Purrmann, Rohlf, Schmidt-Rottluff und Seehaus, 192 Seiten, vierfarbig. Mit einem Essay von Wolfgang Henze: «Die Künstlergruppe «Brücke», 1905–1913 – eine beispiellose Erfolgsgeschichte bis in die Gegenwart».

URAUFFÜHRUNG Konzert der Musikschule Riehen

«Die grosse Gondel»



Von links: Christoph Rüegg, Gillian Macdonald und Niklaus Rüegg.

Foto: zVg

msr. Am 30. Mai 2010 um 17 Uhr findet im Musiksaal der Musikschule Riehen eine bemerkenswerte Uraufführung statt. Im vergangenen Jahr gab die Witwe von Stefan Kramp, einem bekannten Opern- und Konzertsänger und Gesangspädagogen, zum zehnten Todestag ihres Gatten eine Sammlung seiner Gedichte und lyrischen Reiseimpressionen heraus. Kaum jemand wusste von der verblüffenden Doppelbegabung des Sängers. Die Qualität der Texte veranlasste den Sänger Niklaus Rüegg und seinen Bruder, den Gitarristen Christoph Rüegg, Rudolf Jaggi einen Kompositionsauftrag zu erteilen. Rüegg kannte Kramp von etlichen gemeinsamen Konzerten

her sehr gut. Jaggi wiederum hatte mit Christoph Rüegg schon öfters zusammen gearbeitet. Jaggi entschied sich für den Venedig-Zyklus «Die grosse Gondel».

Entstanden ist ein textlich und musikalisch abwechslungsreiches Kleinod in einer dem Text dienenden, gemässigt modernen, immer wieder überraschende Wendungen nehmenden Tonsprache. Die Themenkreise Vergänglichkeit, Schönheit und Erotik durchziehen das Werk. Die Verse sind getränkt von einer tiefen Wehmut und morbiden Selbstironie.

Im zweiten Teil des Konzertprogramms wird das Thema Venedig mit Gioacchino Rossinis «Regata Venezia-

na» kontrastiert – drei Lieder und ein Duett in den Bearbeitungen für Gitarre von Christoph Rüegg – Lieder, die Kramps komplexen Reflexionen eine lebenszugewandte Sicht entgegenstellen. Ergänzt wird das Programm mit Texten zum Thema Venedig sowie weiteren Gedichten Kramps.

Das Konzert wird mehrere Male durchgeführt. Weitere Konzerttermine: Freitag, 28. Mai, 19.30 Uhr im Stadthausaal Basel; Freitag, 4. Juni, 19 Uhr in der reformierten Kirche Lausen; Sonntag, 6. Juni, 11.30 Uhr Matinee im Raum 22 in Kilchberg BL. Die Ausführenden sind Niklaus Rüegg (Tenor), Gillian Macdonald (Sopran) und Christoph Rüegg (Gitarre).

Singnachmittag für Kinder

msr. Singst du gerne? Dann laden wir dich herzlich ein, einen Nachmittag mit uns zu verbringen. Du wirst gemeinsam mit anderen singfreudigen Kindern Lieder über die Freude am Singen lernen. Im Konzert um 17.15 Uhr werden wir einige dieser Lieder vorsingen. Teilweise werdet ihr dabei von den Kinderchören der Musikschule unterstützt.

Deine Familie ist natürlich beim Konzert herzlich willkommen, wie auch deine Freunde (vielleicht kannst du deine Freunde aber überzeugen, sich ebenfalls anzumelden, damit ihr zusammen singen könnt!).

Wenn du zwischen 7 und 11 Jahre alt bist, freuen wir uns auf deine Anmeldung. Es wäre schön, wenn du beim Konzert ein weisses T-Shirt anziehen könntest. Sonst brauchst du nur deine Stimme und deine gute Laune mitzubringen!

Singnachmittag und Konzert finden statt im Musiksaal der Musikschule (Rössligasse 51).

Der Singnachmittag beginnt um 13.30 Uhr, das öffentliche Konzert dauert von 17.15 bis 18 Uhr (Leitung Annemarie Gutbub, Klavierbegleitung Mireille Roman). Anmeldeschluss ist am 28. Mai. Auskunft und Anmeldung: Musikschule Riehen, Telefon 061 641 37 47, E-Mail msr@mab-bs.ch.

KONZERT HillChill feiert sein 10-jähriges Bestehen

Headliner für HillChill stehen fest

ph. Am 25. und 26. Juni rockt der Sarsinpark zum 10. Mal in Folge, neu sogar bis 24 Uhr. Die «Freunde des guten Tons» präsentieren diesen Sommer die Jubiläumsausgabe des HillChill, die Headliner stehen fest.

Dabei sind: Räuberhöhle (Berlin), Lombego Surfers (Basel), Saalschutz (Zürich) und die Trash Monkey (Bremen). Das weitere Line-Up ist noch in Arbeit. Dem gemütlichen chillen auf dem Hill steht nichts mehr im Weg.



Die «Lombego Surfers» spielen am HillChill in Riehen.

Foto: zVg

WOHNUNGSMARKT

Bijoux in Riehen zu vermieten]

Rebenstrasse 3, Riehen

3.5-Zimmer-Maisonettewohnung im 2.OG ca. 99 m² mit Dachterrasse nach Vereinbarung zu vermieten CHF 2'410.-- inkl. HK + NK

- Grosser Vorplatz mit Einbauschränk
- Grosses Wohnzimmer
- Alle Zimmer mit Parkett
- Moderne Küche mit GWM
- Eigener Waschturm in der Wohnung
- Bad/WC und Dusche/WC
- Ruhige Lage

Ein Autoeinstellplatz kann für CHF 175.-- im Monat dazugemietet werden.

J. Gasser
061 690 40 35
jgasser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

gribitheurillat

Adimmo vermietet nach Vereinbarung am **Friedhofweg 10 in Riehen** eine ruhig gelegene, grosszügige, helle und moderne

3-Zimmerwohnung im 1. resp. 3. OG

ca. 81 m², Gang/Vorplatz mit Garderobe, moderne Einbauküche mit GWM und Arbeitsfläche aus Naturstein, Wohn- und Schlafräume mit Parkettböden, Bad/WC mit Waschturm, sep. WC, grosser Balkon, Keller und Lift.

Mietzins ab CHF 1'970.-- inkl. NK.

Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo A

Tiefgaragenplatz

Lörrach, Zollweg, € 39.-/Mt.
Telefon 079 299 78 58
puccetti@greenmail.ch

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Junge Riehener Familie mit Kindern sucht ein grosses **Einfamilienhaus** (min. 5 Zi) in Riehen.
Telefon 079 408 08 07

RZ021508

Parfumerie am Wäbergässli



PROMOTION 25.-29. Mai 2010

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, sich von unserem professionell geschulten Team kompetent beraten und über die neuen Produkte im Kanebo Sortiment informieren zu lassen.

Nutzen Sie zudem die Gelegenheit, sich während dem 25.-29. Mai 2010 von einer SENSAL Spezialistin beraten zu lassen. Reservieren Sie sich noch heute Ihren Termin unter der Telefonnummer 061 641 32 32.

Ihr weiterer Vorteil: während den Promotionstagen werden den SENSAL-Beauty-Club-Mitgliedern alle Produkteinkäufe doppelt angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Parfumerie am Wäbergässli

STELLEN

Reiniger/-in

gesucht für **Allgemeinräume inkl. Treppenhaus in Riehen**, Aeussere Baselstrasse, wöchentlich ca. 4 Stunden
Telefon 061 601 98 26

Seniorenbetr./Haushaltshilfe sucht Arbeit, 2 Vormittage

in Riehen/Bettingen od. Basel-Stadt, Mo + Fr. Vorm. als **Seniorenbetr. und/oder Haushaltshilfe**. Erfahrung und gute Ref. vorhanden.
Nähere Informationen unter:
Tel. 0049 7621 16 12 257 (ab 17 Uhr) oder: workinbasel@web.de

Gesucht in Riehen

Flexible Haushaltshilfe

Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern sucht tatkräftige Unterstützung im Haushalt und zeitweiser Betreuung der Kinder.

Ca. 2-mal halber Tag pro Woche
Telefon 061 643 02 62

Sie suchen eine umgängliche und ehrliche Betreuung/Haushälterin

– für Ihre betagten Eltern
– Familie
– Haushalt (inkl. Kochen)
Ich bin Schweizerin und stehe Ihnen gerne während 1 Tag (2x ½ Tag) zur Verfügung. Machen Sie sich meine langjährige Erfahrung zu Nutze. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 079 314 79 27 ab 17 Uhr

RZ021723

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.com

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

inserate@riehener-zeitung.ch

Junge **Putzfrau** mit Ref. sucht Stelle (Haus, Büro und Praxis) in Riehen, Basel oder Bettingen. Ich bin flexibel, morgens oder abends 1-mal pro Woche 2-3 Stunden.
Tel. 076 788 15 80

PETER MOILLIET Buch zur Kunst-Raum-Ausstellung erschien nicht wie geplant

Turbulenzen um eine Künstlerbiografie

Als Dorothea de Gruyter im Rahmen der aktuellen Ausstellung im «Kunst Raum Riehen» ihre Biografie über Peter Moilliet präsentierte, fehlte der Künstler. Das hatte seinen Grund.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Noch bis am 24. Mai zeigt der «Kunst Raum Riehen» eine Retrospektive über das Werk des 88-jährigen Bildhauers Peter Moilliet. Erstmals wird darin das Gesamtwerk des Künstlers, der in Riehen mit mehreren prominenten Werken im öffentlichen Raum vertreten ist, umfassend gewürdigt. Soeben ist auch ein Buch zu Leben und Werk Peter Moilliets erschienen. An die Qualität der Ausstellung kommt dieses 156 Seiten starke, reich bebilderte Buch allerdings nicht heran. Und das kam so.

Im Jahr 2007 fand im Schloss Spiez die Vernissage zu einer Ausstellung über Louis Moilliet (1880–1962) statt. Louis Moilliet war ein bedeutender Aquarellist und Glasmaler. Und er war ein enger Freund der heute allgemein wesentlich bekannteren Paul Klee und August Macke. An dieser Vernissage lernten sich Eva Moilliet Holinger und Anna M. Schafroth, die Kuratorin dieser Ausstellung, kennen. Eva Moilliet Holinger gab sich als Tochter Peter Moilliets und damit Enkelin des in Spiez vorgestellten Künstlers zu erkennen. Darauf besuchte die Berner Kunsthistorikerin den Künstler Peter Moilliet in dessen Atelierhaus in Allschwil.

Von Klee zu Moilliet

Anna M. Schafroth hatte sich intensiv mit dem Werk Paul Klees auseinandergesetzt und war so auf Louis Moilliet aufmerksam geworden. Er nämlich war es gewesen, der Paul Klee und August Macke 1914 zu einer gemeinsamen Tunesienreise inspiriert hatte, die für das Werk Paul Klees ganz entscheidend werden sollte. Anna M.

Schafroth begann diese Reise intensiv zu erforschen und bietet auch gelegentlich Kunstreisen auf den Spuren des Künstlertrios an. An einer solchen Tunis-Reise nahmen im Frühjahr 2008 auch Peter Moilliet, seine Tochter Eva Moilliet Holinger und sein älterer Halbbruder Pierre Moilliet teil und begaben sich so auf die Spuren ihres Vorfahren. Ebenfalls mit von der Partie war Dorothea de Gruyter. Peter Moilliet hatte sie zur Reise eingeladen, weil sie Mitte 2007 damit begonnen hatte, sein Leben aufzuzeichnen. In zahlreichen Gesprächen im Atelierhaus in Allschwil hatte Peter Moilliet ihr aus seinem Leben erzählt und ihr zahlreiche Dokumente und Fotos zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der gemeinsamen Tunesienreise festigte sich bei Anna M. Schafroth im Lauf des Jahres 2008 der Gedanke, das Werk Peter Moilliets kunsthistorisch aufzuarbeiten. Zur selben Zeit suchte die Familie Moilliet nach einer Möglichkeit, aus Anlass einer sich anbahnenden Buchpublikation Dorothea de Gruyters eine Ausstellung über das Werk Peter Moilliets zu realisieren. Eva Moilliet Holinger gelangte an die Kommission für Bildende Kunst in Riehen und stiess dort auf Begeisterung. Die Kommission sei sich schnell einig gewesen, bestätigt Gemeinderätin Maria Iselin, die die Kommission präsidiert, und es sei auch schnell klar gewesen, dass man für dieses Projekt mit der von der Familie Moilliet vorgeschlagenen Kuratorin Anna M. Schafroth zusammenarbeiten würde.

Verschiedene Vorstellungen

Wie zu einigen ihrer Ausstellungen plante Anna M. Schafroth eine Publikation im auf Kunst- und Fotobücher spezialisierten Benteli Verlag. Dabei wollte sie mit Dorothea de Gruyter zusammenarbeiten. «Ihre Notizen nach Gesprächen mit Peter Moilliet verstand ich als Quellenmaterial, das ich kunsthistorisch einordnen und mit fachlichem Text einleiten und begleiten würde», sagt Anna M. Schafroth. Den von Dorothea de Gruyter mehrfach redigierten Text erachteten Anna

M. Schafroth und die Verantwortlichen des Benteli Verlages allerdings als in dieser Form nicht publikationswürdig und eine gründliche gemeinsame Überarbeitung hätte eine Publikation des Buches erst im Herbst 2010 zugelassen.

Darauf beschloss Dorothea de Gruyter, ihren Text auf eigene Faust im Selbstverlag herauszugeben. Sie wurde dabei zunächst von der Familie Moilliet unterstützt, weil diese das Buch unbedingt während der in Riehen bereits terminierten Ausstellung herausbringen wollte. In über achtzig Stunden sei sie den Text mit der Autorin Wort für Wort durchgegangen, erzählt Eva Moilliet Holinger. Ohne diese Überarbeitung hätte das Buch nicht erscheinen können, ist sie überzeugt.

Im Buch erzählt Peter Moilliet in Ich-Form Episoden und Erinnerungen aus seinem Leben. Zwar stammt der ganze Text eigentlich von Peter Moilliet, als alleinige Autorin – mit dem alleinigen Recht am Text – steht offiziell aber Dorothea de Gruyter da, die den Text eigentlich nur aufgezeichnet und zusammengestellt hat. Eine kunsthistorische Einordnung oder eine systematische Präsentation des künstlerischen Werks fehlt und teils wurde zweitklassiges eigenes Bildmaterial gewählt, obwohl wesentlich bessere Profifotografien vorhanden gewesen wären. Entstanden ist ein etwas willkürliches Werk, das aber immerhin ansprechend gestaltet ist und umfangreiches Bildmaterial präsentiert.

«Ein schönes Buch»

«Es ist ein schönes Buch», sagt Peter Moilliet, aber enttäuscht ist er vom plötzlichen Sololauf von Dorothea de Gruyter, die nun alle Rechte am Buch für sich beansprucht, schon. Ein Detail am Rande: nach Vorstellung der Autorin hätte Peter Moilliet sein Buch bei ihr kaufen sollen. Als man bei der Gemeinde Riehen davon gehört habe, habe man ihrem Vater spontan ein Buch geschenkt, erzählt Eva Moilliet Holinger. Dorothea de Gruyter vertreibt das Buch, das in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt wur-



Peter Moilliet vor seinem Atelierhaus in Allschwil.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

de, auf eigene Faust. Im Selbstverlag sei sie viel freier in der Gestaltung gewesen, begründet Dorothea de Gruyter ihre Abwendung vom Verlag. Sie habe den Künstler direkt als Menschen erlebbar machen wollen.

Anna M. Schafroth erstellt derzeit eine Dokumentation über die Moil-

liet-Ausstellung im «Kunst Raum Riehen». Wie und in welchem Umfang diese publiziert werden soll, ist noch offen. Weiter befürwortet sie auch den Gedanken, Peter Moilliet ein fachlich fundiertes Buch zu widmen. «Peter Moilliet verdient eine seriöse Publikation in einem Verlag», betont sie.

MUSEUM Vernissage zur Ausstellung «Vogelwelt in Riehen»

«Amsel, Drossel, Fink und Star»

rs. «Wär d Natur kennt, wird sy liebe.» «Wär d Natur liebt, tuet sy schütze.» «Wär d Natur schützt, duet d Artevielfalt erhalte.»

Diese drei Botschaften waren es, die am vergangenen Dienstag durch Brieftauben vom Hof des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseum in Riehen per Brieftaube nach Birsfelden übermittle wurden. Dort steht der Taubenschlag von Gody und Trudi Schwarz. Per Telefon meldete Gody Schwarz die drei Sätze, die er vorher nicht gekannt hatte, nach Riehen. Seit bald vier Jahrzehnten hält und züchtet er Brieftauben, 170 Tiere hat er derzeit in seinem Schlag. Er bietet Brieftaubenaufträge für spezielle Gelegenheiten an – zum Beispiel zur Hochzeit.

Es war die Hauptattraktion der Vernissage zur neuen «Kabinettli»-Ausstellung des Dorfmuseums. Im kleinen Gebäude beim Eingang sind bis am 14. Juni ausgestopfte Vögel zu bewundern, ausgezeichnete Vogelaufnahmen des Fotografen Benz Müller zu entdecken und historische Dokumente der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen zu betrachten. Letztere wurde 1928 gegründet. «Wir machen uns zur Aufgabe, die Vögel im Winter regelmässig zu füttern und für Nistgelegenheiten zu sorgen», hielten die Gründungsmitglieder fest. Die Ausstellung zeigt im Museumshof verschiedene Brutkästen und Nisthilfen, wie sie vom Rieher Verein verkauft, aufgestellt und betreut werden.

Museumsdirektor Bernhard Graf und die Vereinspräsidentin Margarete Osellame eröffneten die Ausstellung mit kurzen Ansprachen. Margarete Osellame betonte dabei, es sei sehr wichtig, die Vielfalt der Natur zu fördern und zu erhalten. Deshalb habe sie sich auch so eingesetzt für diese Ausstellung – im Uno-Jahr der Artenvielfalt. Und Riehen spielt für die Vo-

gelwelt doch eine gewisse Rolle. So sind zum Beispiel mit dem Wendehals und der Zaunammer zwei Vögel in Riehen heimisch, die in den beiden Basler Halbkantonen auf der Roten Liste stehen. Seit zwei Jahren brütet der Neuntöter wieder im Stettenfeld und im Jahr 2009 stellte man im Schlipf, im Moostal und im Brühl insgesamt acht Brutten des Gartenrotschwanzes fest, der 2009 vom Schweizer Vogelschutz zum Vogel des Jahres gekürt worden war. Im Jahr 2009 brütete ausserdem ein Turmfalkenpaar im Turm der Rieherer Dorfkirche.

Die Vogel-Ausstellung ist, wie das ganze Museum, täglich ausser dienstags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet (Dienstag geschlossen). Im Rahmen der Vogelausstellung findet heute Freitag ein offenes Singen für Gross und Klein statt (18.30 Uhr, mit Barbara Schneebeli).

«Erzählcafé» am Museumstag

rs. «Treffpunkt Museum» lautete das Motto des diesjährigen Internationalen Museumstages vom vergangenen Sonntag. «Passend zu diesem Motto luden wir die Leute zu einem Erzählcafé ein», erzählt Museumsdirektor Bernhard Graf, der mit den rund dreissig Gästen am ersten Anlass dieser Art sehr zufrieden war. «Die Leute kamen und erzählten von ihren Lieblingsspielzeugen und so kam es, unter der Moderation von Johanna Kohn und Ursula Caduff, zu sehr persönlichen Gesprächen, die sich beim anschliessenden Genuss von Kaffee und Kuchen noch weiterzogen.»

Der Familientag, der sonst am Museumstag begangen worden war, wurde dieses Jahr auf den 22. August gelegt. Im Rahmen der Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen» gibt es an diesem Tag viele spezielle Attraktionen für Jung und Alt.



Brieftauben machen sich auf den Weg in ihren Schlag in Birsfelden.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

NATUR «Pro Natura Basel»**Gemütliche Velotour mit Picknick**

rz. Die von «Pro Natura Basel» und der Naturschutzgruppe Riehen im Rahmen der Artikelserie «Natur in Riehen» angekündigte Familienvelotour findet am Samstag, den 19. Juni, um 9.30 Uhr statt. Es werden bei dieser Tour, die auch für Kinder geeignet ist, verschiedene Reservate und Biotope in Riehen angefahren und besichtigt.



Das 2800 Quadratmeter grosse Biotop Riesmatten wird seit 1984 durch Pro Natura Basel gepflegt.

Foto: RZ-Archiv

Zum Abschluss am Mittag gibt es ein gemeinsames Picknick. Einzelheiten zum Ablauf werden kurz vorher in der RZ veröffentlicht und können auch auf der Webseite nachgelesen werden (www.pronatura.ch/bs/).

Naturnaher Kinderspielplatz

rz. In der Wohngenossenschaft Vogelbach am Friedhofweg steht ein neuer naturnaher Spielplatz. Der Plan für den Spielplatz wurde von einer Arbeitsgruppe der Genossenschaft zusammen mit der ausführenden Firma Christian Herzog Gartenbau erarbeitet. Der Spielplatz wurde mit einem Fest eingeweiht. Die Wohngenossenschaft Vogelbach entstand aus der Fusion der Genossenschaften Hera und Kettenacker.

Wohngenossenschaften bauen wieder

rz. Der tote Punkt der Basler Wohngenossenschaften sei überwunden, schreibt der Schweizerische Verband für Wohnungswesen Nordwestschweiz (SVW). Die Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse in Basel hat mit dem Bau von zwanzig neuen Wohnungen begonnen. Die Wohngenossenschaft Rieba erstellt in Riehen auf dem benachbarten Bauareal des Kantons vierzehn Einfamilienhäuser. Der zeitgemässe und erschwingliche Wohnraum entspreche einem Bedürfnis, erklärt der SVW, so habe allein die Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse für die Hälfte der Wohnungen ernsthafte Interessenten. Für die Areale Belforterstrasse und Rüchligweg in Riehen würden dieses Jahr Studienwettbewerbe durchgeführt und zur Baureife gebracht.

Mehr Infos: www.riebe.ch und www.svw-nordwestschweiz.ch.

Reklameteil

"Herrchen fährt jetzt Elektrowelo ..."

Flyer-Testcenter
Carastrasse 51
www.cenci-basel.ch

EINWOHNERRAT Die neuen Mitglieder stellen sich vor**Gemeinsam für Riehen**

Der Einwohnerrat in neuer Zusammensetzung – Präsidentin Salome Hofer auf der untersten Stufe neben Statthalter Heinrich Ueberwasser. Foto: Ph. Jaquet

ty. Nachdem sich der Gemeinderat letzte Woche in der Rieherer Zeitung vorgestellt hat, präsentiert sich nun der Einwohnerrat in seiner neuen Zusammensetzung.

Nach alphabetischer Ordnung gehören dem Einwohnerrat an: Martin Abel (EVP), Rolf Brüderlin (LDP), Christian Burri (SP), Roland Engeler-Ohnemus (SP), Christian Griss (CVP), Siegfried Gysel (SVP), Marianne Hazenkamp-von Arx (GP), Christian Heim (SVP), Einwohnerratspräsidentin Salome Hofer (SP), Christine Kaufmann (EVP), Priska Keller-Dietrich (CVP), Ursula Kissling-Rebholz (SVP), Monika Kölliker-Jerg (EVP), Da-

niel Liederer (FDP), Christine Locher-Hoch (FDP), Roland Lötscher (SP), Hans Rudolf Lüthi (LDP), Thomas Marti (GLP), Hans-Peter Merkel (SVP), David Moor (EVP), Thomas Mühlemann (GP), Heinz Oehen (SP), Margret Oeri-Valerius (EVP), Andrea Pollheimer (SP), Franziska Roth-Bräm (SP), Eduard Rutschmann (SVP), Andrea Schotland (LDP), Karl Schweizer (SVP), Silvia Schweizer (FDP), Urs Soder (FDP), Jürg Sollberger (EVP), Thomas Strahm (LDP), Andreas Tereh (GP), Statthalter Heinrich Ueberwasser (SVP), Peter A. Vogt (SVP), André Weissen (CVP), Daniel Wenk (FDP), Thomas Zangger (GLP), Andreas

Zappala (FDP) und Peter Zinkernagel (LDP).

Im Einwohnerrat ergeben sich folgende Fraktionen: SVP (8 Sitze), SP (7), FDP (6), EVP (6), LDP (5), GP (3) und CVP/GLP (5).

Geruhsamer Start erwartet

Nachdem die erste Sitzung Anfang Mai konstituierender Natur war und Sachgeschäfte noch nicht behandelt wurden, nimmt der Einwohnerrat nächste Woche seine reguläre Arbeit auf.

Das grösste Geschäft, das traktandiert ist, betrifft Sanierungsarbeiten, die die Gemeinde in den Liegenschaf-

ten an der Rainallee 43 und 45 durchführen möchte. Für die Sanierung beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat die Bewilligung eines Kredits in der Höhe von 1,535 Millionen Franken. Die Liegenschaften gehören zum Finanzvermögen der Gemeinde. Die Mietzinse sollen für die Mieter der Liegenschaften leicht angehoben werden.

Des Weiteren wird über den Ersatz eines Kipper-Lastwagens und Gerätschaften für den Winterdienst beraten. Der Gemeinderat wird an der Sitzung ausserdem über zwei eingereichte Anträge berichten, die den Bebauungsplan Rüchligweg betreffen.

SOZIALES «Gute Herberge» sammelt 3000 Franken für Projekt in Uganda**Alles gegeben, viel erhalten**

rz. Im März stellten sich die Kinder und Mitarbeitenden der «Guten Herberge» im Rahmen des «Mitarbeiter-Kind-Tages» für verschiedene Arbeiten zur Verfügung. Als Entgelt nahmen sie Spenden für ein Waisenhaus in Uganda entgegen, ein Projekt der «Kinderhilfe NJUBA». Man habe viel «gechrampft», alles gegeben und der Lohn war beachtlich: 3000 Franken sind so zusammengekommen. Damit könnte man unter anderem sechs Kindern die neunjährige Grundschule ermöglichen.

Das Waisenhaus wird von Claudia Derungs geleitet, einer ehemaligen Mitarbeiterin der «Guten Herberge». So schliesst sich der Kreis einer rundum guten Aktion, die auf sehr viel Resonanz gestossen ist und nächstes Jahr wiederholt werden soll. Darauf dürfen – allen voran die Kinder und Jugendlichen – mächtig stolz sein.

Projekt NJUBA

Das Projekt «NJUBA Kinderhilfe Uganda» ist erst ein Jahr alt und seit letztem Oktober als NGO (Non-Governmental Organisation) registriert. Projektleiter sind Claudia Derungs und Daniel Plattner. Ihr Ziel ist, Kindern ab drei Jahren aus ugandischen Baby Homes ein neues beständiges Zuhause zu bieten. Die Kinder werden bis zum Schulabschluss betreut und während ihrer Berufsbildung begleitet. Sie sollen ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden und eine individuelle Ausbildung erhalten.



Corinne Hodel von NJUBA erhält einen wirklich grossen, fetten Scheck.

Foto: Patrick Herr

SCHULPROJEKT Primarschule Wasserstelzen erkundete die Umgebung

Primarschüler rund um Riehen

art. «Rund um Riehen» lautete das Projekt der Primarschule Wasserstelzen im April und Mai. Ein grosser Puzzle-Suchlauf beim Eisweiher bildete für alle zwölf Schulklassen den gemeinsamen Abschluss.

Das unsichere Wetter der vergangenen Woche bereitete den organisierenden Lehrpersonen einiges Kopfzerbrechen. Konnte man es wagen, mit 250 Kindern 400 Puzzleteile im Freien zu suchen? Zum Glück lautet die Antwort: Man konnte. Am Mittwochmorgen vor Aufahrt zeigte sich das Wetter für ein paar Stunden von seiner besten Seite, und alle Klassen trafen sich am Eisweiher zum gemeinsamen Schlussmorgen. Die Kinder erhielten die Aufgabe, zwischen Wiese und Erlensträsschen acht verschiedene Posten zu suchen und dort eine Wissensfrage zu Riehen zu beantworten, worauf sie mit einem Puzzlestück belohnt wurden.

Die Zweiertteams – ein älteres zusammen mit einem jüngeren Kind – hatten nach gut einer Stunde die acht riesigen Foto-Puzzles zusammengesetzt. Wer diese acht Riehener Fotosujets richtig benennen konnte, hatte schliesslich das Lösungswort herausgefunden.

Viel Neues und Interessantes haben die Kinder in den letzten vier Schulwochen über ihr Dorf Riehen erfahren. Sie haben dabei erlebt, dass Heimatkunde (wie dieses Fach einst hiess) eine spannende Sache sein kann. Die Klassen erkundeten ihr Dorf auf verschiedenen Streifzügen und übten sich im Planlesen. Das Team vom Dorfmuseum erzählte den Kindern auf einem Rundgang, wie man in Riehen vor 200 Jahren gelebt hatte. Ältere Dorfbewohner kamen extra ins Schulhaus und berichteten vom Leben zu ihrer Kinderzeit. Die vierten Klassen lernten bei Orientie-



Glück gehabt: Das Wetter meinte es gut mit den Primarschülern.

Foto: zVg, Ariane Rihm Tamm

rungs- und Postenläufen den Dorfkern und die Landgüter kennen. Die Zweitklässler beobachteten um sechs Uhr morgens den Sonnenaufgang über dem Maienbühl und wanderten den Grenzsteinen in der Eisernen Hand entlang, während die Drittklässler den Grenzverlauf aus Naturmaterialien nachgestalteten.

Ihre Kreativität und Fantasie zum Thema Riehen konnten die Kinder im Werken und Gestalten ausleben: Das Riehener Wappen mit seinen sechs Steinen wurde da auf witzige und originelle Weise verändert. Die kleinen Kunstwerke sind noch eine Weile im Eingangsbereich des Schulhauses ausgestellt und warten darauf, bewundert zu werden.



Das Puzzle ist fertig. Jetzt gilt es, das Riehener Motiv richtig zu deuten.

CD-TAUFE «Lucky The Girl» feierte im Parterre

Goldkehlchen für Herbsttage

ty. Eine Frau, eine Stimme, eine Gitarre. Michèle Thommen bewegt sich schon seit einer gefühlten Ewigkeit in verschiedenen Formationen durch die Basler Musikszene. Sie war sowohl alleine auf der Bühne als «Singer/Songwriterin» zu sehen als auch als Teil grösserer Ensembles. Den Wert ihrer prägnanten Stimme haben schon viele Bands schätzen gelernt. Mit ihrer neuen Band «Lucky The Girl» feierte Michèle Thommen gestern im Parterre in Basel die Taufe der neuen CD «These Golden Days». Mit ihren

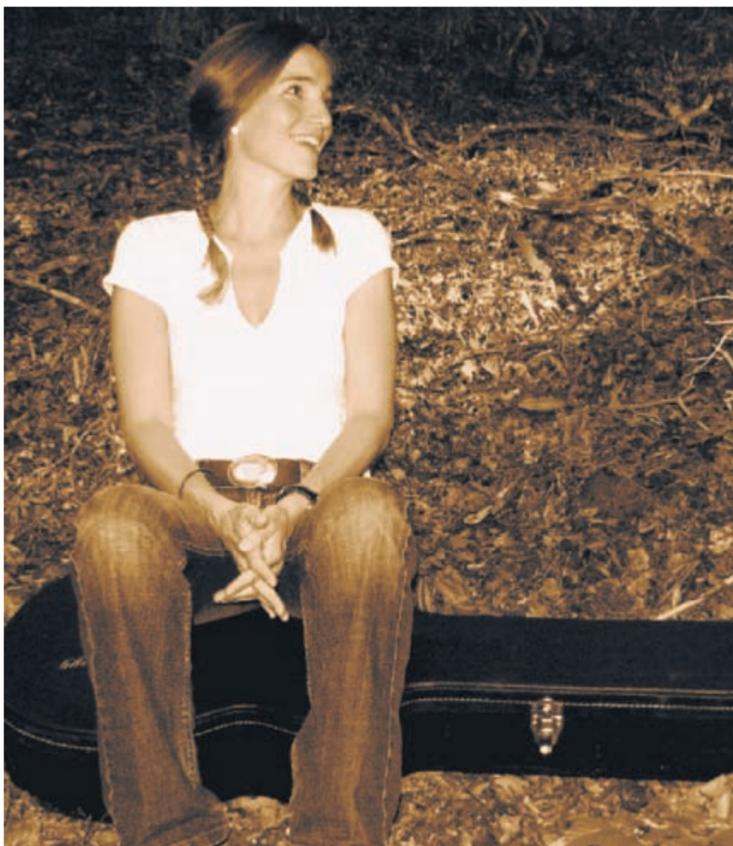
Mitmusikern Peter Wagner (Piano, Fender Rhodes), Mike Bischof (Gitarre, Bass, Backings), Marcel Suk (Bass, Backings) und Bert Engelhaupt (Schlagzeug, Backings) setzt «Lucky The Girl» live um, was Peter Wagner auf dem Album, das den goldenen Herbsttagen gewidmet ist, produziert hat. In 13 Liedern wird die Liebe besungen: Einmal in Pop-Klängen, dann wieder mit Country-Anleihen oder in jazzigen Tönen, aber immer melancholisch. Für «Lucky The Girl» mag «These Golden Days» ein Erstlings-

werk sein – für Thommen und ihre erfahrenen Mitmusiker ist es der nächste Schritt in einer musikalischen Karriere, die bereits vor langer Zeit begonnen hat.

Es liegen nämlich 20 Jahre und etliche Musik- und Bandprojekte zwischen Michèle Thommens ersten musikalischen Schritten und der neuesten CD. Ihre erste «offizielle» Grundausbildung in Sachen Gesang, wie sie es nennt, erfolgte an der Musikschule Riehen im Chor von Susanne Würmli-Kollhopp, die heute den Jugendchor der Musik-Akademie Basel führt. Schon mit 14 begann Thommen, ihre eigenen Texte zu schreiben und aufzutreten. Bald einmal folgten konkrete Bandprojekte, die zu den Exponenten der Basler Pop-Folk-Szene geworden sind (Deux-Pièces, stip). Ihre Solo-Karriere, die sie neben den diversen Projekten immer verfolgte, führt sie weiter. Um aber musikalisch nicht völlig zu vereinsamen, sucht sie immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen Musikern. Mit «Lucky The Girl» hat Michèle Thommen eine schöne neue Feder, mit welcher sie sich schmücken kann.

Verlosung: Drei handsignierte CDs

Michèle Thommen alias «Lucky The Girl» hat zur Feier der gestrigen CD-Taufe der Riehener Zeitung drei handsignierte CDs überlassen. Unter allen Einsendungen, die wir bis Dienstag, 25. Mai erhalten, werden diese CDs verlost. Die Gewinner können «These Golden Days» bei uns abholen. Sie brauchen uns dafür nur eine E-Mail zu schreiben oder eine Postkarte zu schicken mit dem Vermerk «Lucky The Girl». Unsere Adresse: Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen für Postkarten und für E-Mails: redaktion@riehener-zeitung.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Michèle Thommen alias Lucky The Girl.

Foto: zVg

Armut trifft Kinder hart

rz. Die Nachfrage nach einem Göttibatze der Pro Juventute beider Basel ist nach wie vor gross. In den ersten vier Monaten dieses Jahres haben bereits über hundert Kinder um einen Göttibatze nachgefragt.

Sport treiben hält fit, macht Spass und fördert die sozialen Kontakte. Ein Musikinstrument zu lernen ist toll und begünstigt das Lernverhalten auf verschiedenen Ebenen. Was, wenn das Familienbudget zu knapp ist, um den Mitgliederbeitrag zu bezahlen? Neben den Beiträgen für die Klassenkasse, die Schulreise oder die dringend benötigten Schuhe belasten auch subventionierte Musikstunden die Haushaltskasse. Hier kann die Pro Juventute mit einem Göttibatze aus helfen. Die gemeinnützige Organisation will nicht, dass Kinder aus finanziellen Gründen ausgegrenzt werden. Kinder sollen gefördert werden und ihre Freizeit mit anderen Kindern verbringen. Es dürfe nicht sein, dass ein Kind in den Sommerferien nicht mit ins Lager kann, weil seine Eltern dies finanziell nicht vermögen.

Da die Göttikinder auch im nächsten Jahr noch ihre Musikstunden besuchen oder Volleyball spielen wollen, sucht Pro Juventute laufend anonyme Gotten und Göttis. Jede noch so kleine Spende hilft, damit möglichst viele Kinder weiterhin von einem Pro-Juventute-Götti- oder Gottebatze profitieren können.

Weitere Informationen zum Göttibatze der Pro Juventute beider Basel erhalten Sie bei: Jay Altenbach und Elisabeth Rudin, Schlüsselberg 15, Postfach, 4001 Basel, Telefon 061 261 22 18, E-Mail: goettibatze@projuventute-bb.ch, Internet: www.baslergoettibatze.ch

Ihre bevorzugte Freitagsektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Bücher Top 10 Belletristik

- Henning Mankell**
Der Feind im Schatten
Zsolnay Verlag
- Max Frisch**
Entwürfe zu einem dritten Tagebuch
Suhrkamp Verlag
- Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Grand Cru.
Der zweite Fall für Bruno, Chef de police
Diogenes Verlag
- Roger Aeschbacher**
Kommt Schnee
Prolibris Verlag
- Tommy Jaud**
Hummeldumm
Scherz Verlag
- Jacques Chessex**
Ein Jude als Exempel
Nagel & Kimche Verlag
- Alice Munro**
Tanz der seligen Geister
Dörlemann Verlag



- Arno Geiger**
Alles über Sally
Hanser Verlag

- Richard Yates**
Ruhestörung
DVA

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helen Liebendörfer**
Spaziergang in Basel mit Johann Peter Hebel
Reinhardt Verlag
- Priya Hemenway**
Der geheime Code. Die rätselhafte Formel, die Kunst, Natur und Wissenschaft bestimmt
Taschen Verlag
- Markus Somm**
General Guisan. Widerstand nach Schweizerart
Stämpfli Verlag
- Gianluigi Nuzzi**
Vatikan AG. Ein Geheimarchiv enthüllt die Wahrheit ...
Ecowin Verlag
- Hans-Peter Dürr**
Warum es ums Ganze geht. Neues Denken für eine Welt im Umbruch
Oekom Verlag
- Jeanne Hersch**
Erlebte Zeit. Menschsein im Hier und Jetzt
Verlag neue Zürcher Zeitung
- Peter Hänger**
Ärzte im 19. Jahrhundert
Christoph Merian Verlag
- Ilka Piepgras**
Meine Freundin, die Nonne
Droemer Knauer Verlag
- Ingeborg Bachmann**
Kriegstagebuch. Mit Briefen von Jack Hamesh an I.B.
Suhrkamp Verlag
- Miriam Meckel**
Brief an mein Leben. Erfahrungen mit einem Burnout
Rowohlt Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ020557

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

MALER

RZ020583

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLOSSER

RZ020591

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung
- Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauen und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

RZ020574

Lassen Sie Ihren **Garten** vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.
Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

INNENEINRICHTUNGEN

RZ020578

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PARKETTFUSSBÖDEN

RZ021709

Parkett zum Verlieben

Südbadens exklusivste Parkettausstellung

an der A5, Abfahrt Hartheim/Heitersheim
Gewerbepark Breisgau
Am Biberdamm 10, D-79427 Eschbach
Tel. +49 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

SCHLÜSSELSERVICE

RZ020592

alpha Schlüsselservice Riehen

vormalis Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

R. Soder Baugeschäft AG

RZ020548

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauen, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-sanierungen,
Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

BODENBELÄGE

RZ020550

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ020573

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Riehen und Binningen
www.viva-gartenbau.ch

Viva Gartenbau

061 601 44 55

HEIZUNGEN

RZ020574

WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

HOLZBAU + ZIMMEREI

RZ020575

Holzbau & Zimmerei Knörndel

Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ020576

10 Jahre

Rüchligweg 65 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82 www.baumann-zimmerei.ch

Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand.

MALER

RZ020580

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ020581

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ020582

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ020584

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und Marc Gurhauser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

PLATTENLEGER

RZ020585

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

ROLLADENSERVICE

RZ020588

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

RZ020589

Schranz AG

Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ020590

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SCHREINER

RZ020593

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ020594

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ020595

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

TRANSPORTE

RZ020599

Bürgin Transporte

- Klein-Umzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ020598

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

ZÄUNE

RZ020597

YML Zaunbau

Zaunbau in Holz und Metall
auch Reparaturarbeiten

www.wenk-liederer.ch

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

EINBRUCHSCHUTZ

RZ020551

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

RZ020552

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

ELEKTRIKER

RZ020553

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ020554

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

100 JAHRE Vom Glück, lange zu leben

Ein Jahrhundert Erinnerungen

rz. Letzte Woche durfte die Riehener Zeitung gleich zwei hundertjährigen Frauen zum Geburtstag gratulieren. Der Geburtstag von Frau Ida Hirt-Righetti wurde in der Rubrik «Gratulationen» gewürdigt, aber leider fehlte dort jener von Frau Marguerite Steinhilber-Chauvergne.

Die Riehener Zeitung reicht Marguerite Steinhilber-Chauvergne Lebensgeschichte sowie unsere besten Glückwünsche nach. Auch bei erhöhter Lebenserwartung ist das Erreichen eines so hohen Alters eine grosse Leistung. Das wird bewusst, wenn man sich vor Augen führt, wo die Welt vor hundert Jahren stand.

Marguerite Steinhilber-Chauvergne

Marguerite Steinhilber-Chauvergne kam am 12. Mai 1910 im französischen Melle als jüngstes von fünf Kindern zur Welt. Sie verbrachte ihre Jugend zusammen mit drei Brüdern und einer Schwester im grossen Haus mit schönem Garten in Melle. Schon früh zeichnete sie sich durch ihre Aufgewecktheit und artistischen Begabungen aus. Wie in jener Zeit in Frankreich üblich, kam sie bereits mit elf Jahren ins Internat. Ihr Vater liess ihr für die berufliche Zukunft nur zwei Möglichkeiten offen, entweder das Lehrerseminar oder eine Anstellung bei der französischen Post. Sie entschied sich für die Post. Als sie 18 Jahre alt war, verstarb ihre geliebte Mutter im Alter von 52 Jahren. Bald darauf, in den Sommerferien in der Bretagne, lernte sie ihren späteren Ehemann, den Basler Emil Steinhilber, kennen und liebte. 1932 zog sie nach Basel und heiratete. Sie lernte schnell Deutsch und half tatkräftig mit: Am Süsswarenstand ihrer Schwiegermutter und im Büro der Schmiede ihres Schwiegervaters und ihres Ehemannes. Die Freizeit war ausgefüllt mit Bergtouren, Skifahren und Wassersport. Sie besass eine wunderbare Stimme, erfreute viele mit ihrer Kochkunst, ihren selbstgefertigten Kleidern,



Marguerite Steinhilber-Chauvergne an ihrem Geburtstag mit Tochter Agathe Steinhilber.

Foto: Toprak Yerguz

Hüten und ihrem «savoir vivre». Sie war eine elegante und lebensfrohe Erscheinung, mit viel Herz für ihre Mitmenschen. Frankreich, die Geschwister, die Nichten, und das Tessin hatten einen besonderen Platz in ihrem Herzen.

Im für damalige Verhältnisse fortgeschrittenen Alter von 35 Jahren gebar sie eine Tochter namens Agathe, die ihr sehr viel bedeutete. Danach widmete sie sich vorwiegend hausfraulichen Pflichten. Zusammen mit Emil erwarb sie ein schönes Haus mit grossem Garten in Basel, das sie hegte und pflegte. Auch in Brissago erwarb das Ehepaar mit Freunden ein Grundstück, wo die Familie viele schöne Stunden verbrachte.

1963 verstarb ihr Ehemann, Emil Steinhilber, im Alter von 53 Jahren. Er hinterliess eine KMU und viel Verantwortung. Mutig, mit Hilfe von Freunden und Mitarbeitern, entschloss sich Marguerite Steinhilber-Chauvergne, das Geschäft weiterzuführen. Sie entsappte sich als umsichtige Geschäftsfrau und genoss ihre neu gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit. Sie war eigenständig, neugierig, grosszügig, humorvoll und voll «Joie de vivre». Nach zehn Jahren verkaufte sie das Geschäft. Sehr zu ihrer Freude, gebar ihre Tochter Agathe 1974 ebenfalls eine Tochter namens Anou. Bis ins hohe Alter von 87 Jahren nahm die Pro Senectute einen wichtigen Platz in

ihrem Leben ein, mit Wandern, Langlauf, Ausflügen und Weiterbildungskursen. Mit 89 Jahren flog sie noch nach Denver in die Vereinigten Staaten zur Graduierung ihrer Tochter. Das Jahr 2001 war eine Zäsur in ihrem Leben. Sie hatte einen kleinen Schlaganfall und entschied sich, ins Altersheim zu gehen. Der Abschied von ihrem geliebten Heim fiel ihr schwer, doch auch hier siegten Offenheit, Mut und Optimismus. Im Alters- und Pflegeheim Humanitas in Riehen fand sie ein neues Heim. Durch ihre offene, unkomplizierte und fröhliche Art gewann sie die Herzen des Personals und freundete sich mit einigen Bewohnern an. Zwei Jahre später, im

Vor hundert Jahren ...

- ... verbot die Schweiz den Absinth.
- ... wurden die Bauarbeiten für den Badischen Bahnhof aufgenommen. Ende 1913 wurde der Bahnhof eingeweiht.
- ... wurde George V. zum König von Grossbritannien gekrönt.
- ... veröffentlichte die britische Zeitung «The Illustrated London News» das erste Photo vom Nordpol.
- ... kam die Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa zur Welt.
- ... wurde in den USA mit «In Old California» der erste in Hollywood gedrehte Film uraufgeführt.
- ... wurde Korea von Japan annektiert.
- ... gehörte Elsass-Lothringen zum deutschen Kaiserreich.
- ... verkündete die kaiserliche Regierung in China die Abschaffung der Sklaverei und verbot den Handel mit Menschen.
- ... wurde der FC Basel in der Zentralschweizer Gruppe nur Fünfter. Die Finalspiele gegen Servette und Aarau gewannen die Young Boys und wurden Schweizer Meister.

Spätfrühling, bei einem Ausflug lernte sie Eric Montandon, einen Mitbewohner französischer Zunge kennen. Die beiden verliebten sich, bezogen ein Zimmer zusammen, und verbrachten die nächsten fünf Jahre mit viel Singen in Eintracht und Liebe. Eric Montandon verstarb im Herbst 2008. Mit ihren hundert Jahren erfreute sich Marguerite Steinhilber-Chauvergne bester Gesundheit. Ihre Liebe für die Menschen, zur Schönheit, zur Natur und zum Leben sind ungebrochen. Ihre augenzwinkernden Lieblingsausdrücke über das Altern sind: «L'amour n'a pas d'age», «Il ne faut pas vieillir» und über die Mitbewohner im Humanitas: «les jeunes d'autrefois».

BAUSTELLE Der umstrittene Abriss der Weissen Villa ist vollzogen

Weisse Villa weg

rz. Die Weisse Villa auf dem Grundstück an der Kreuzung der Bahnhofstrasse und der Bettingerstrasse wurde abgerissen. Das historische Gebäude stand zuvor über Jahre leer, der Garten verwilderte.

Der Abriss der Weissen Vila und die Planung eines neuen Gebäudes an dessen Stelle haben die Diskussionen über die unterschiedlichen Auffassungen von schützenswerten Gebäuden im Dorfkern neu entflammen lassen. Es kam im Basler Grossen Rat und im Riehener Einwohnerrat deswegen zu parlamentarischen Vorstössen.



Blick vom benachbarten Grundstück an der Bettingerstrasse auf die Reste der Weissen Villa.

Foto: Toprak Yerguz

KRAFTFUTTER Im Stettenfeld lädt der «Fortschritt» zum Zmörgele ein

Buurezmorge mit Jungtierschau

rz. Am Sonntag, 30. Mai, ab 9 Uhr («es hett solang's hett») lädt der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt Riehen» im Stettenfeld zum 14. «Riechener Buurezmorge» ein. Wie jedes Jahr wird auch eine grosse und reichhaltige Tombola angeboten. Dieser Anlass findet auf dem Areal der Bogenschützen Juventas im Stettenfeld in Riehen statt. Die Besucher werden vom Musikverein Riehen durch den Anlass begleitet. Am Nachmittag werden Kaffee und Kuchen serviert.

Reichhaltiger Buurezmorge à discretion, Fr. 19.– pro Person. Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren bezahlen die Hälfte, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung ihrer Eltern gratis.

Der Anlass findet wie jedes Jahr bei jeder Witterung statt.



Im Bild das Buurezmorge, Ausgabe 2009.

Foto: RZ-Archiv

«BIG BROTHER» Die Grenzwaache setzt Drohnen ein

Fliegendes Auge über Basel

rz. Ab Mitte Mai werden in der Region Nordwestschweiz im Auftrag der Grenzwaache Drohnen der Schweizer Luftwaaffe eingesetzt. Dabei handelt es sich um vereinzelte und zeitlich begrenzte Flüge. Laut Grenzwaache Basel ist es nicht auszuschliessen, dass es bei diesen Nachtflügen zu kurzfristigen lokalen Lärmmissionen kommen kann.

Die Grenzwaache bittet die Bevölkerung deshalb um Verständnis. Ab Mitte Mai wird es zu vereinzelten Flügen von Drohnen in der Nordwestschweiz kommen. Im Auftrag der Grenzwaache führt die Schweizer Luftwaaffe diese Drohnenflüge durch. Die unbemannten Kleinflugzeuge übermitteln Bilder, die bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und des organisierten Schmuggels verwendet werden.

Die Grenzwaache Basel sei sich bewusst, dass diese Einsätze zu lokal

zeitlich begrenzten Lärmmissionen führen können. Sie ist bemüht, diese Flüge für die Bevölkerung so verträglich wie möglich zu gestalten.

Drohnenflüge finden seit mehreren Jahren in der ganzen Schweiz in verschiedenen Grenzregionen statt. In der Region Nordwestschweiz werde laut Grenzwaache dieses technische Hilfsmittel nur sehr zurückhaltend eingesetzt. Für die Drohneinsätze zu Gunsten des Schweizer Grenzschatzes gebe es eine klare gesetzliche Grundlage.

Drohnen sind unbemannte, propellergetriebene Kleinflugzeuge, die von einer Fernlenkzentrale aus gesteuert werden. Die Drohne sendet Luftbilder zur Bodenkontrollstelle. Aufgrund dieser Informationen können die Patrouillen der Grenzwaache an die entsprechenden Orte zur Durchführung von Kontrollen geleitet werden.



Eine Drohne, wie sie die Schweizer Luftwaaffe einsetzt.

Foto: zVg

RZ021731



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Der gestiefelte Kater

Mittwoch-Matinée „Der gestiefelte Kater - und andere berühmte Katzen“
Mittwoch, 26. Mai, 10-12 Uhr

Verfolgungsjagd in der CD-Hülle
Eine Katze steht im Mittelpunkt des Labyrinthspieles, das du selber gestaltest.
Atelier für Kinder ab 8 Jahren. Fr. 10.-.

Samstag, 29. Mai und Mittwoch, 2. Juni,
14.00 – 17.00 Uhr. Anmeldung bis 3 Tage vor
Durchführung: 061 641 28 29.

Der gestiefelte Kater - und andere berühmte Katzen
Sonderausstellung bis 22. August

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021732



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Vogelwelt in Riehen

Alle Vögel sind schon da!
Offenes Singen für Gross und Klein.
Ad-hoc-Chor der Musikschule Riehen.
Leitung: Barbara Schneebeli
Freitag, 21. Mai, 18.30 Uhr

Artenvielfalt
Abendexkursion mit Lukas Merkelbach,
Biologe.
Freitag, 28. Mai, 18.30 Uhr

Kabinetstücke 25: Amsel, Drossel, Fink und Star – Vogelwelt in Riehen
Bis 14. Juni

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021735

opera
Riehen

VINCENZO BELLINI
Il Pirata

Der Vorverkauf hat begonnen!

4. OPERNFESTIVAL IM WENKENHOF RIEHEN
27. AUGUST – 4. SEPTEMBER 2010

Intendanz: Jan Schultz · Regie: Reto Nickler
REGIO-CHOR Binningen/Basel · Basler Festival Orchester
Musikalische Leitung: Jan Schultz · Imogene: Alexandra Lubchansky · Gualtiero: Cosmin Ifrim

Mittwoch, 25. August 2010	18:00 Uhr (Generalprobe)
Freitag, 27. August 2010	17:30 Uhr (Première)
Sonntag, 29. August 2010	19:00 Uhr (Familienabend)*
Dienstag, 31. August 2010	20:00 Uhr
Samstag, 4. September 2010	17:30 Uhr (Dernière)

*An diesem Tag gilt der Familien-Rabatt: alle Plätze Fr. 70.- pro Person.
Voraussetzung: Kinder bis 20 Jahre in Begleitung von maximal 2 Erwachsenen

Vorverkaufsstellen:
Kulturhaus Bider&Tanner mit Musik Wyler · Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel;
Tel. +41 (0)61 206 99 96 · www.musikwyler.ch
Infothek Riehen · Baselstr. 43 · 4125 Riehen · Tel.+41 (0)61 641 40 70
Alle bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.opera-riehen.ch

Die Mobilier
Versicherungen & Vorsorge

GAMMACATERING®

Lotteriefonds
Basel-Stadt
SWISSLOS

inserate@riehener-zeitung.ch

RZ020601

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

SVDW ASTF

Zuverlässiger
Mann übernimmt
**komplette
Gartenpflege**
Telefon
077 463 71 17
0049 7621 793 193

Inserieren auch
Sie – in der ...
RIEHENER ZEITUNG

RZ020600

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ **061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020392

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
im April und Mai von **9-20 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
En guete! S'Esse isch fertig!
Pfungstmontag geöffnet 9-18 Uhr
www.waldrain.ch Telefon 061 601 60 22

RZ020960

Villringer
expert Lössach
bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSERE
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv

6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis
799.-

+49 76 21 15 18 00
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ020604

Das Saisonbuch des Double-Siegers

Was war das für eine spannende Spielzeit – und was für ein Finale. Fast möchte man es bedauern, dass es schon vorbei ist. Aber das Beste kommt ja noch: das Saisonbuch, die ultimative Rückschau auf die vergangene Fussballsaison. Die spannendsten Spielszenen der Meisterschaft und alle wichtigen Ereignisse rund um den rot-blauen Fussballclub werden auf 240 Seiten ins rechte Bild gerückt. Ein kurzweiliger Chronikband mit über 300 farbigen Abbildungen von Hans-Jürgen Sievert. Die Texte und Statistiken kommen direkt aus der «Rotblau»-Redaktion.

Ein Muss für alle FCB-Fans!



FC Basel
Die Saison 2009/2010
240 Seiten, durchgehend farbig
bebildert, Hardcover
CHF 24.80, EUR 16.90
ISBN 978-3-7245-1648-4

Ab 9. Juni im Buchhandel, im Fanshop oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Scheller-Wacker, Erika, geb. 1931, von Lenzburg AG, in Riehen, Nonnenweg 3.
Müller-Schaub, Hedwig, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Sommer-Müller, Helene, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Niederholzstrasse 29.
Kopfmann-Wittke, Sylvia, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Gatterweg 16.
Heusser-Fröhlich, Max, geb. 1926, von und in Riehen, Bettingerstrasse 269.

Geburten Riehen

Jevtic, Collin Gregory Dusko, Sohn der Jevtic, Snezana, von und in Riehen.
Onyemaonwu, Javen Tyron, Sohn des Onyemaonwu, Kingsley, von Nigeria, und der Onyemaonwu, geborene Hediger, Jennifer, von Reinach AG, in Riehen.
Pillonel, Adrian Florian, Sohn des Pillonel, Roger Wilhelm, von Riehen, und der Pillonel, geborene Hofstetter, Nadia Esther, von Riehen und Birmensdorf ZH, in Riehen.

Steel, Anna Elizabeth, Tochter des Steel, Alexander Mark, aus dem Vereinigten Königreich, und der Steel, Stella Angela, aus dem Vereinigten Königreich, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Esterliweg 129, 131, S D StWEP 917-5 (= 125/1000 an P 917, 2084,5 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 917-11-1 und MEP 917-11-2 (= je 1/16 an StWEP 917-11 = 80/1000 an P 917). Eigentum bisher: Lotte Wenger, in Bern, Andreas Reto Wenger, in Basel, Anita Robin Meyer, in Lausen BL, und Corinne Elisabeth Cescato, in Liestal. Eigentum nun: Hanny Riche-ner und Fritz Riche-ner, beide in Füllinsdorf BL.
Rudolf Wackernagel-Strasse 91, S D P 2236, 600 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Susanne Grieder, in Riehen. Eigentum nun: Annette Margret Maria Greve und Hermann Bernhard Greve, beide in Riehen.
Im Hinterengeli, S F MEP 1241-0-24, 1241-0-30, 1241-0-38, 1241-0-39 (= je

1/52 an P 1241, 11 m², unterirdische Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Arnold Schweizer, in Reinach BL. Eigentum nun: Friedrich Karl Wolff, in Riehen.
Wenkenstrasse 48, S E StWEP 539-2 (164/1000 an P 539, 1552,5 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), StWEP 539-8 (= 11/1000 an P 539), MEP 539-11-6 und 539-11-7 (= je 1/11 an StWEP 539-11 = 33/1000 an P 539). Eigentum bisher: Marianne Fässler und Hansjörg Fässler, in Riehen. Eigentum nun: Gertrude Dunkel und Klaus Dunkel, in Riehen.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Generelle Baubegehren Rütiring 30
Sekt. RD, Parz. 1386

Projekt: Abbruch Wohngebäude Rütiring 30, Neubau Wohngebäude (Varianten)

mit Einstellhalle Baumfällungen und Ersatzpflanzungen.

Bauherrschaft: Frau Stöcklin Elisabeth Emily c/o Dieter Stöcklin, La Bergerie, Sépiais 74D, 2857 Montavon

Verantwortlich: Heer Anja, Höhenweg 9, 4654 Los-torf.

Neu-, Um- und Anbau Rheintalweg 120
Sekt. RE, Parz. 2399

Projekt: Erweiterung Wohnraum

Bauherrschaft: El Sherbini Ahmed Atef Mahgoub, Rheintalweg 120, 4125 Riehen

Verantwortlich: Herog Ingo, Brückenstrasse 11, D-79541 Lörrach.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 11. Juni 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleich-

zeitig mit dem Bauentscheid beant-wortet.

Basel, 12. Mai 2010
Bauinspektorat

Neu-, Um- und Anbau Wasserstelzenweg 15,
Sekt. RD, Parz. 602 Rüchligweg

Projekt: Pavillon als Gruppenraum, Seite Rüchligweg; Baumfällung

Bauherrschaft: Erziehungsdepartement Basel-Stadt Ressort Schulen, Leimenstrasse 1, 4001 Basel

Verantwortlich: ERNE AG Holzbau Modulttechnologie, Werkstrasse 3, 5080 Laufenburg.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 18. Juni 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleich-zeitig mit dem Bauentscheid beant-wortet.
Basel, 19. Mai 2010
Bauinspektorat



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Electrolux
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken: Miele, V-Zug, Bosch, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

europ. Hauptstadt	um die Bewirtschaftung gehts am 13. Juni	abwertend f. ehem. Ost-deutschen	lustiger Unfug	(Fussball-) Anhänger	er fährt Skate-board	Kürzel f. grössten dt. Automobilclub	früherer Name f. Juni	eine abgekürzte Abkürzung	d. Riehener Musikschule bietet sie wieder an
↳		4	Abk. f. Leitfaden	13	Region im westl., trop. Teil d. Atlant. Ozeans				
Robinie	100 er-geben eine Hektare	sie heilt Wunden	grosses Land				kurz f. Kanton	Faser-pflanze	
↳				auf welche Art u. Weise	engl.: be-festigen		8	kurz f. junior	
franz.: Wiese		Spiel-Kar-tenfarbe	Abk. für Zentral-komitee	grosser (Speise-) Fisch	den gestie-felten gibt es i. Spiel-zeugmus.			Kon-junktion	
dt. Stadt im Osten				15		Bezirks-amt, Abk.	Mutter der Nibelun-genkönige		2
das klass. Altertum		12		Gebirge in Süd-frankreich	Gemüse			Beyeler zeigt die-sen Jean-Michel	
Himmels-blau	kleiner Bruder d. Gitarre	ital. Reis-gericht	Informa-tionsein-heit (EDV)	kurzer Herren-mantel		1	überflüssi-ger Kram	CH-Auto-kennz.	
↳			da hinein setzten wir Blumen		reich ver-zweigter Blüten-stand	kurz f. Aktien-kapital	Internet-adr. v. Saudi-Arabien		
Gebäude	säuerliche Frucht mit behaar-ter Schale			Vorsilbe v. Verben		Teelöffel, Kürzel	Initialen v. Goldman Sachs		
↳			steht b. Fussball i. Zentrum	6	grösster bekannter Zwerg-planet	7	abgekürz-ter Inter-cityzug	Sippen-verband	
Chemie-faser	anerken-nende Be-urteilung		Nach-nahme, kurz		Dorfsied-lung b. Turk-völkern	sie beginnt am 11. Juni	3	ISO-Län-dercode v. Kuba	
↳				Berg zw. Bern u. Luzern		11	indones. Ferien-insel		
Abköm-ling ro-man. Ein-wanderer	Code der litauischen Währung		tiefes Bedauern			chem. Zeichen v. Bismutum		Doppel-vokal	
↳				Abk. f. Nanoliter		Baustoff			14

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 21 vom 28. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Gehen. Nur besser.
 Unser Service rund um den Fuss:
 • Mass-Schuhe
 • Einlagen nach Mass
Patrick WINKLER
 ORTHO SCHUH TECHNIK
 Hammerstrasse 14 · 4058 Basel
 Tel. 061 691 00 66 · www.winkler-osm.ch

Hör-Rätsel?
Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
 Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
 Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsen-gasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

FABMO
Fashion • Bike & Moto
 Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony
 Allmendstrasse 134, 4058 Basel
 Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
 fabimo@bluewin.ch

Pestalozzi Apotheke
 — HOMÖOPATHIE —
 Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

SPORT IN KÜRZE

2. Riehener Bike-OL

rz. Am Samstag, 5. Juni, organisiert der Ski- und Sportclub Riehen in Zusammenarbeit mit dem Verband Bike-OL Nordwestschweiz den 2. Riehener Bike-OL. Auf dem Velo sind mit einer speziellen Karte (Bike-OL-Karte Inzlingen, 1:15'000, Stand Frühjahr 2010) Posten anzufahren. Angeboten werden drei Strecken: Kurz (10 km), Mittel (14 km) und Lang (21 km). Eine Voranmeldung ist erwünscht, weil die Karten mit Bahneindruck vorbereitet werden müssen. Anmeldungen nimmt René Schlatter entgegen (Telefon 0049 7621 986 93 86, E-Mail rene_schlatter@yahoo.de).

Als Ausrüstung vorausgesetzt werden ein Mountainbike oder ein robustes Velo mit gültiger Vignette und ein Helm. Pass oder Identitätskarte ist Pflicht (die Strecke befindet sich auf deutschem Gebiet). Besammlung ist zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr beim Schulpavillon Stettenfeld (Steingrubenweg 37) in Riehen. Letzte Startzeit ist 15.00 Uhr. Die Teilnahme kostet Fr. 5.– für Erwachsene und Fr. 3.– für Jugendliche bis Jahrgang 1991.



Foto: zVg

Lörracher Stadtlauf am 17. Juni

rz. Am Donnerstag, 17. Juni, findet der 19. Lörracher Stadtlauf statt. Angeboten werden Strecken für Läuferinnen und Läufer jeden Alters mit Distanzen zwischen 355 Metern (Bambini) und 6215 Meter (Herren). Anmeldungen sind über die Homepage der Stadt Lörrach (www.loerrach.de, «Freizeit und Sport») und via E-Mail (stadtlauf@loerrach.de) möglich, Anmeldeschluss ist der 8. Juni. Auskünfte gibt es auch unter den Telefonnummern 0049 7621 415 635, 0049 7621 415 410 und 0049 7621 415 310.

Katrin Leumann gewann Bike-OL

vc. Katrin Leumann vom Team goldwurstpower.ch / Sputnik nahm über das Auffahrtswochenende an einer Bike-OL-Serie in Frankreich teil. In vier Tagen standen fünf Rennen auf dem Programm. Zu Beginn scheiterte Leumann immer am Kartenlesen und hatte auf ihrer Route immer einen groben Schnitzer. Mit den vielen Rennen kam aber auch die Übung im Kartenlesen und so startete sie mit einer grösseren Sicherheit am Sonntag zum letzten Rennen der französischen Meisterschaft in der Mitteldistanz. Nach einem fast fehlerfreien Lauf beendete Leumann ihren erst siebten Bike-OL auf dem hervorragenden ersten Rang, noch vor der Weltmeisterin Christine Schaffner aus der Schweiz!

TCS-Senioren erreichen Aufstiegsspiele

eh. Die Hoffnung, beim Auswärtsspiel in Aesch auf zwei bis drei Punkte zu kommen, hat sich für die Stettenfelder Senioren erfüllt. Zwar verloren die Riehener mit 2:5 und kommen damit auf 11 Punkte. Dies reichte zum zweiten Gruppenplatz, da Liestal gegen Novartis «nur» mit 5:2 gewann und so auf 10 Punkte kommt. Das Aufstiegsspiel im heimischen Stettenfeld, voraussichtlich gegen Gelterkinden, findet am Samstag, 5. Juni, statt.

Deborah Büttel läuft wieder

rz. Nach Verletzungen und einer längeren Rekonvaleszenz hat die Riehener Leichtathletin Deborah Büttel (LC Basel) wieder ins Wettkampfgeschehen eingegriffen. Am 3. Mai gewann die 24-Jährige den Zunzger Waldlauf, war dabei über eine Minute schneller als im letzten Jahr und verbesserte den Streckenrekord. Am 16. Mai bestritt sie am Dreiländerlauf die kürzere Strecke, die 10,1 Kilometer mass. In einer Zeit von 36 Minuten und 25 Sekunden war sie die Viertschnellste über die Distanz und war hinter drei Männern die schnellste Frau.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – US Bottecchia	3:0
4. Liga, Gruppe 6: FC Concordia – FC Riehen I	2:2
5. Liga, Gruppe 5: FC Allschwil – FC Riehen II	0:4
FC Amicitia III – Vgte. Sportfreunde	6:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Ettingen	8:5
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: BCO Alemannia – FC Amicitia b	3:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – BSC Old Boys b	2:4
Senioren Meister: FC Amicitia – SV Muttenz	0:3
Veteranen, Promotion: FC Amicitia a – SV Muttenz b	2:1

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2: Mi, 26. Mai, 19 Uhr, Hörnli Basel BCO Alemannia – FC Amicitia II
Junioren C, Promotion: Mi, 26. Mai, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – Möhlin-Riburg/ACLI a
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 27. Mai, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FK Beograd b

Starker Riehener Nachwuchs

rs. Bei regnerischem Wetter gab es am Leichtathletik-Abendmeeting des TV Riehen vom Mittwoch einige starke Leistungen. Die U18-Athletin Simone Werner (TV Riehen), die die Schweizer Saisonbestenliste über 300 m Hürden als amtierende Schweizer Meisterin schon wieder anführt, bestätigte mit einer 100-Meter-Zeit von 12,90 Sek. ihre Schnelligkeit und qualifizierte sich mit einem Satz auf 5,20 m nun auch im Weitsprung für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften. Den Hochsprung der Männer gewann der Riehener Nils Wicki (OB Basel) mit 2,03 m. Im Diskuswerfen der Weiblichen U16 steigerte sich Corina Brander (TV Riehen) um fast drei Meter und übertraf mit starken 30,46 m die SM-Limite deutlich. Im Speerwerfen ist sie derzeit in ihrer Altersklasse die Nummer drei der Schweiz. Alexander Ham (TV Riehen, 9,67 Sek.) und Silvan Wicki (Riehen/OB Basel, 9,79 Sek.) duellierten sich im 80-Meter-Lauf der U16 auf hohem Niveau. Auch sie sind in der Saisonbestenliste weit vorne anzutreffen.

Leichtathletik-Resultate

Sprint- und Hürdencup, Leichtathletikmeeting der LAS Old Boys Basel, 15. Mai 2010, Schützenmatte Basel, Riehener Resultate

Männer. Hoch: 2. Alain Demund (TVR) 1.85.

Junioren U20. 100m: 1. Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 11.04.

Männliche U18. 100 m Hürden: 3. Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) 15.78, 6. Cyrill Dieterle (TVR) 17.43. – **300 m Hürden:** 4. Cyrill Dieterle 42.47, 5. Marco Thürkauf 43.19.

Männliche U16. 80 m: 2. Alexander Ham (TVR) 9.71, 3. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 9.76. – **100 m Hürden:** 6. Alexander Ham 15.20. – **Hoch:** 1. Silvan Wicki 1.73.

Männliche U14. 60 m: 4. Robin Mauch (TVR) 9.01. – **80 m Hürden:** 4. Robin Mauch 14.78. – **Hoch:** 5. Robin Mauch 1.30.

Weibliche U18. 100 m Hürden: Sybille Rion (TVR) 16.66. – **300 m Hürden:** 1. Simone Werner (TVR) 44.04. – **Hoch:** 2. Sybille Rion 1.50.

Weibliche U16. 80 m Hürden: Stina Geiser (TVR) 13.46. – **Kugel (3 kg):** 5. Stina Geiser 9.49.

Weibliche U14. 60 m: Chiara Rigotti (TVR) 9.04. – **60 m Hürden:** 9. Céline Dieterle (TVR) 11.39. – **Hoch:** 2. Anouk Pieters (TVR) 1.30.

Hürden-Cup, Gesamtwertung. Männliche U14: 4. Robin Mauch (TVR) 11, 5. Sileo Papa (TVR) 15. – **Männliche U16:** 2. Alexander Ham (TVR) 10. – **Männliche U18:** 6. Marco Thürkauf (TVR) 1535, 7. Cyrill Dieterle (TVR) 1467. – **Weibliche U14:** 11. Chiara Rigotti (TVR) 29, 12. Melanie Hammer (TVR) 31, 13. Céline Dieterle (TVR) 31, 14. Nicole Thürkauf (TVR) 40, 15. Pia Masero (TVR) 45.

Schwingen-Resultate

Baselstädtischer Nachwuchsschwingerstag, 15. Mai 2010, Turnmatte Bettingen

Jahrgang 1993/94: 1. Christian Ruprecht (Basel) 58.00. – **Jahrgang 1995/96:** 1. Yannick Klausner (Freiamt) 58.50. – **Jahrgang 1997/98:** 1. Joel Strebel (Freiamt) 58.75; 17. b Aiden Mc Carron (Bettingen) 51.00. – **Jahrgang 1999/2000:** 1. Lukas Döbeli (Freiamt) 58.50; 18. b Alejandro Mc Carron (Bettingen) 52.00, 19. Jan Resler (Bettingen) 52.25, 20. André Engel (Riehen) 51.00. – **Jahrgang 2001/2002:** 1. Pirmin Reinhard (Aarau) 58.50; 13. Florian Nyffenger (Riehen) 52.25.

BASKETBALL Abschluss der Mini-U13-Meisterschaft

Minis des CVJM blieben ungeschlagen

bf. Das vorletzte Spiel der laufenden Saison gewannen die U13-Minibasketballer des CVJM Riehen am grünen Tisch mit 20:0 forfait, weil das Team des BC Münchenstein der letzten Heimpartie leider unentschiedigt fernblieb.

Zum Saisonabschluss traten die Riehener Minis auswärts gegen die U13 von Grenzach an. Die deutschen Nachbarn haben sich vor einiger Zeit dem Basketballverband der Nordwestschweiz angeschlossen und bereichern seither die regionalen Basketballligen mit ihren Mannschaften. Das Heimspiel in der Vorrunde (Mini Low Gruppe 1) konnten die Riehener im letzten November mit 75:25 für sich entscheiden. Die Minis des TV Grenzach waren den Riehern im letzten Spiel der laufenden Saison nicht gewachsen.

Die ersten Spielminuten dieser Partie nun waren beidseitig von zu überhastet ausgetragenen Angriffen geprägt. Noch im ersten Viertel jedoch legten die Riehener mit fairem Einsatz in der Verteidigung, gutem Defensivwie Offensivrebounding, teilweise sehenswerten Passkombinationen, schnellen Gegenangriffen mit gelungenen Korblegern und sicheren Treffern aus der Halbdistanz schon früh den Grundstein zum schliesslich ungefährdeten Sieg. Im ersten wie auch im dritten Viertel liessen die Riehener keine Korberfolge der Deutschen zu. Im letzten Spielabschnitt liess das Trainergespann Pascale Walther und Thomas Brunner zur Belohnung für das bisher in dieser Saison Gezeigte vorwiegend die älteren Leistungsträger der vergangenen Saison agieren, weil diese in der nächsten Saison aufgrund ihres Alters

in das U15-Team wechseln müssen. Deren durchaus sehenswerte «Kür» führte zum auch in dieser Höhe verdienten 20:86-Auswärtssieg.

Die Riehener Minis haben alle sieben Rückrundenspartien (Mini Low Regional) für sich entschieden. Mit dem Punktemaximum von 14 Zählern sowie dem überaus erfreulichen Korberhältnis vom 450:164 schloss das U13-Team des CVJM Riehen Basket die Meisterschaft 2009/2010 überlegen an der Tabellenspitze ab.

Bis im Herbst (Start der Basketballsaison 2010/2011) haben nun die Trainer, die bei den Minis weiterhin spielberechtigten Mädchen und Knaben sowie die neu zu dem U13 stossenden Spielerinnen und Spieler der Poussins (U11) Zeit, sich zu finden und zu einer schlagkräftigen Equipe für die nächste Spielsaison zu reifen.



Das U13-Team des CVJM Riehen, hinten von links: Thomas Brunner (Trainer), Diego Sidler, Menga Sartorius, Samuel Oser, Adrian Beck und Pascale Walther (Trainerin); vorne: Luca Studer, Philippe Pavlu, Fabian Brigger, Philipp Kahnau und Joel Friedlin (liegend). Es fehlen: Amanda de Laat, David Pavlu, Fabian Pijpers und Matthias Stirnimann.

Foto: zVg

FUSSBALL Amicitia I – Baudep. 4:0 / Allschwil – Amicitia I 2:2

Amicitia zweimal stark

jr/rz. Mit einem 4:0-Heimerfolg gegen den SC Baudepartement kehrte der FC Amicitia in der Zweitligameisterschaft wieder zum Siegen zurück. Unter der Woche trafen die Riehener dem bereits als Aufsteiger feststehenden FC Allschwil auswärts ein Unentschieden ab.

Amicitia und Baudepartement lieferten sich ein ausserordentlich faires Spiel in beinahe freundschaftlicher Atmosphäre. In der 26. Minute fiel das 1:0 für die Riehener. Vujasinovic flankte auf Vellupilai, der per Kopf traf.

In der 38. Minute folgte die erste Offensivaktion von BD, doch Kurt parierte den Schuss von Sentürk. In der 39. (Buccafurni) und in der 54. Minuten (Müller) vergaben die Riehener in aussichtsreicher Position. Amicitia dominierte und kontrollierte das Spiel nach Belieben so gelang in der 75. Minute Björn Thoma per Kopf das längst fällige 2:0. Danach ging es Schlag auf Schlag. In der 78. Minute gelang Danilov auf Pass von Vujasinovic das 3:0 und in der 80. Minute war es Danilov, der einen super Diagonallpass auf Buccafurni schlug, der unhaltbar zum 4:0-Schlussresultat einschoss. Es waren diesmal vor allem die jungen Riehener Spieler, die positiv auffielen und für die neue Saison hoffen lassen.

In der Auswärtspartie gegen Allschwil vom vergangenen Mittwoch erlebte Amicitia einen Fehlstart. In der 4. Minute nutzte Yaman ein Missverständnis zwischen Arslani und Torhüter Kurt zum 1:0. Danach kam Amicitia besser ins Spiel, traf durch Brian Müller nur die Latte und vergab drei weitere Grosschancen. In der 41. Minute glich Buccafurni zum 1:1 aus, doch noch vor der Pause traf Banholzer zum 2:1 für Allschwil. Unmittelbar nach der Pause erzielte Kohler mit

einer wuchtigen Direktabnahme nach Vorarbeit von Arslani und Vujasinovic das 2:2. In den letzten zehn Minuten geriet Amicitia nochmals heftig unter Druck und kassierte in der 91. Minute noch ein Tor, das aber wegen Abseits annulliert wurde. So blieb es in einem hochklassigen Spiel beim gerechten 2:2

FC Amicitia I – SC Baudepartement 4:0 (1:0)

Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – SR: Nesti. – Tore: 26. Vellupilai 1:0, 75. Thoma 2:0, 78. Danilov 3:0, 81. Buccafurni 4:0. – Amicitia: Kurt; Arslani, Spycher, Akarsel, Gassmann; Kohler (62. Thoma), Vujasinovic, Heizmann (74. Nocera), Vellupilai (70. Danilov); Buccafurni, Müller. – Baudepartement: Valente; Koyuncuer, Zanic, Karan; Rosic, Birol, Ristic (70. Gashi), Cosic, Milojevic; Cordosco, Sentürk. – Verwarnungen: 1. Sentürk (Unsportlichkeit), 10. Arslani (Foul). – Amicitia ohne Allenbach, Mietrup, Ramos, Uebersax (alle verletzt) sowie Bregenzer, Ilijasevic, Koehlin, Märklin (alle gesperrt) und Tiobane (abwesend).

FC Allschwil – FC Amicitia I 2:2 (2:1)

Im Brühl. – Tore: 4. Yaman 1:0, 41. Buccafurni 1:1, 43. Banholzer 2:1, 46. Kohler 2:2. – Amicitia: Kurt; Akarsel, Bregenzer, Kohler (Nocera); Koehlin (Ruberti), Ilijasevic (Heizmann), Vujasinovic, Arslani, Thoma; Müller, Buccafurni. – Amicitia ohne Uebersax, Mietrup, Ramos (alle verletzt), sowie Märklin (gesperrt) und Spycher (abwesend).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Oberdorf 23/54 (79:39), 2. FC Allschwil 22/50 (60:28), 3. FC Amicitia I 23/41 (61:43), 4. BSC Old Boys II 21/38 (61:45), 5. SC Binningen 22/35 (56:48), 6. AS Timau 22/30 (53:48), 7. FC Concordia 22/28 (38:44), 8. FC Birsfelden 22/25 (35:52), 9. FC Reinach 21/24 (28:41), 10. FC Pratteln 21/22 (38:66), 11. SC Baudepartement 22/22 (23:52), 12. SV Sissach 21/21 (34:45), 13. FC Laufen II 22/19 (44:59). – Oberdorf und Allschwil stehen als Aufsteiger in die 2. Liga Inter fest.

MOUNTAINBIKE

Pascal Schmutz Zweiter in Seon

rz. Nach der Enttäuschung vom Racer-Bikes-Cup-Lauf in Solothurn – er erlitt einen Einbruch, hatte darüber hinaus noch einen Defekt zu beklagen und fuhr nur auf Platz 39 –, verlief das vergangene Wochenende für den Riehener Mountainbiker Pascal Schmutz wesentlich erfreulicher.

Aufgrund des erhöhten Preisgeldes war das Rennen gut besetzt. Die zum Vorjahr leicht abgeänderte Strecke war durch die tagelangen Regenfälle aufgeweicht und extrem rutschig. Trotzdem konnte sich Schmutz zusammen mit dem Weltcupprofi Christof Bischof vom Rest des Feldes absetzen. In den Abfahrten hatte er gar das Gefühl, stärker zu sein, doch in den Anstiegen musste er kräftig auf die Zähne beißen, um den Anschluss zu halten. Als von hinten der letztjährige Junioren-Schweizer-Meister Matthias Stirnemann aufschloss, musste Schmutz die beiden anderen bald einmal ziehen lassen. Die folgenden drei Runden konnte er aber einen hohen Rhythmus anschlagen und lag ungefährdet an dritter Stelle. In der letzten Runde hatte Stirnemann einen Defekt und so fuhr Schmutz noch auf Platz zwei vor.

Aufgrund der mässigen Leistungen im Frühjahr wurde Pascal Schmutz nicht zum Weltcuprennen vom kommenden Wochenende in Ofenbürg aufgeboden.

Joëlle Schmutz startete im ausgezeichnet besetzten Elite-Feld der Frauen, angeführt von Olympiasiegerin Sabine Spitz aus Deutschland. Nach einer erstaunlich guten ersten Runde hatte die Riehenerin in der dritten Runde plötzlich ein Blackout. Sie schleppte sich aber als Zehnte doch noch ins Ziel. Es gewann Kathrin Stirnemann vor Sabine Spitz und Fabienne Andres.

SCHWINGEN Baselstädtischer Jungschwingerntag in Bettingen

Bettinger Quartett mit von der Partie

az. Nach 18-jähriger Pause fand am letzten Samstag in Bettingen wieder der Baselstädtische Nachwuchsschwingerntag statt. Das Organisationskomitee wurde aus den Vereinen der IG Dorfvereine Bettingen gebildet und stand unter dem Präsidium von Alois Zahner. 143 Jungschwinger aus den Kantonen Aargau, Baselland, Solothurn und Basel-Stadt nahmen um 12 Uhr bei kühlen Temperaturen und der legendären Bewölkung das Anschwingen auf. Versüsst wurde ihnen der Start mit den berühmten Schoggiweggli der Confiserie Bachmann von Basel.

Die trotz der schlechten Wetterverhältnisse eingetroffenen Besucher konnten die engagiert kämpfenden Jungschwinger bei den sechs Durchgängen beobachten. Überall waren die Zurufe der Trainer, Eltern und Geschwister hörbar, die von aussen ihre Schützlinge coachten. Keiner der Schwinger vermochte aber alle seine Durchgänge zu gewinnen. Erfreulich war, dass vier Schüler aus Bettingen teilnahmen. Ihr Training beschränkte sich auf eine Übungseinheit, dennoch spiegelte sich in ihren Gesichtern Freude und Spass.

Ein solcher Anlass ist schliesslich nur durchführbar mit der Unterstützung von Sponsoren und Gönnern. Zum Dank wurden diese zu einem bescheidenen Apéro eingeladen, dem auch der Baselbieter Landratspräsident Hanspeter Frey, Gemeindepräsident Willi Bertschmann und der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger beiwohnten.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Dorfvereinen hätte der Tag nicht bewältigt werden können. Zum einen mussten vier Schwingplätze mit nahezu sechzig Tonnen Sägemehl hergerichtet und über zweihundert Besucher verpflegt werden. Letztlich durfte das OK feststellen, dass der An-



lass gelungen ist und durchaus an eine Wiederholung gedacht werden darf. Das Interesse war jedenfalls spürbar. Und dann werden wohl einige Bettinger Schüler mehr antreten, um ihren Dorf-Schwingerkönig zu küren. Diesmal war es Alejandro McCarron mit Jahrgang 2000 und 52.50 Punkten.

Er durfte die Ehrengabe der Gemeinde Bettingen, eine gravierte Treichel, aus den Händen von Gemeinderat Patrick Götsch in Empfang nehmen. Der jüngste Schwinger, Florian Nyffenegger, wohnt in Riehen und gewann immerhin einen Durchgang. Resultate siehe «Sport in Kürze».



Das Bettinger Quartett auf dem Bänklein und Jungschwinger im Einsatz – erstmals seit langem wieder auf der Turnmatte in Bettingen.

Fotos: Philippe Jaquet (2), zVg (1)

BOGENSCHIESSEN Turnier um den Goldenen Bogen von Basel

Drei Erfolge für Juventus



Das Teilnehmerfeld auf den Sportanlagen St. Jakob.

Foto: zVg

pd. Zum 43. Mal bereits wurde am Auffahrtswochenende der Goldene Bogen von Basel ausgetragen, ein zweitägiges Bogenturnier mit internationalem Teilnehmerfeld. Bei teilweise frostigen Bedingungen und Windverhältnissen massen sich 110 Schützinnen und Schützen in einem spannenden Wettkampf. Viele von ihnen kommen alljährlich wieder nach Basel, denn der Goldene Bogen ist ein wichtiges Vorbereitungsturnier für die Grossanlässe der Sommersaison, namentlich die anstehende Europameisterschaft Ende Mai in Rovereto (Italien).

So erstaunt es nicht, in den Ranglisten alte Bekannte anzutreffen: In der Wertung der Recurvebogen gewann Céline Schobinger vom Club Tour-de-Peilz Vevey nach 2009 zum zweiten Mal den Goldenen Bogen. Jeff Henckels aus dem Luxemburgischen Strassen entschied nach 2005 und 2008 das Turnier zum dritten Mal für sich. In der Kategorie Compound erreichte die Karlsruherin Velia Schall nach ihrem Vorjahressieg nun den dritten Platz und Patrizio Hofer trägt bereits zum siebten Mal den Goldenen Bogen der Compoundschützen nach Hause. Aus den organisierenden

Klubs Juventus Riehen und Bogenschützen beider Basel nahmen nur wenige Schützen teil. Florian Faber, Adrian Faber und Angelo Vasile (Juventus Riehen) beendeten die Einzel-FITA jeweils auf dem ersten Platz ihrer Kategorie. Christoph Waibel (BS beider Basel) erreichte Rang zwei bei den Veteranen Compound.

Bogenschiessen, Turnier um den Goldenen Bogen von Basel, 15./16. Mai 2010, St. Jakob

Doppel-FITA (zweitägiges Turnier). Recurve Damen: 1. Céline Schobinger (Vevey) 2566 Punkte, 2. Valentine de Giuli (Jussy) 2487, 3. Svetlana Ortlieb (Colmar/F) 2458. – **Recurve Herren:** 1. Jeff Henckels (Strassen/LUX) 2587, 2. Hermann Haberl (Steyermühl/AUT) 2464, 3. Thomas Rufer (Bern) 2418. – **Compound Damen:** 1. Tanja Forni (Lodrino) 2684, 2. Anne Marie Bloch (Wissembourg/F) 2678, 3. Velia Schall (Karlsruhe/D) 2629. – **Compound Herren:** 1. Patrizio Hofer (Zürich) 2763, 2. Alistair Whittingham (Edinburgh/SCO) 2759, 3. Kevin Burri (Zürich) 2755.

Einzel-FITA (Samstag). Recurve Jugend: 1. Florian Faber (Juventus Riehen) 1213. – **Recurve Kadetten:** 1. Adrian Faber (Juventus Riehen) 1251. – **Recurve Herren:** 1. Angelo Vasile (Juventus Riehen) 1175. – **Compound Veteranen Herren:** 2. Christoph Waibel (BS beider Basel) 1283.

TENNIS Interclub-Meisterschaft Männer 2. Liga

Stettenfeld spielt um Gruppensieg

mk. Nachdem das Zweitliga-Männer-Team des TC Stettenfeld den ersten Sieg ins Trockene gebracht hatte, musste die schon einmal verschobene Partie gegen Füllinsdorf an Auffahrt wieder verschoben werden. Neuer Termin ist nun der Pfingstmontag, 9 Uhr in Füllinsdorf und es geht um den Gruppensieg.

Am vergangenen Samstag spielten die Stettenfelder bei Eiseskälte zu Hause gegen den TC Birsfelden. Der TC Stettenfeld galt als Favorit und wurde der Rolle auch gerecht.

Michel Kneubühl dominierte, wie auch in der ersten Begegnung, sein Spiel und schickte wieder mit einem «Velo» (6:0/6:0) seinen tapfer kämpfenden Gegner vom Feld. Enger ging es bei Dominik Kiener zu und her. Nach einem klaren ersten Satz vergab

er die Chance auf einen Zweisatzsieg und musste somit in den alles entscheidenden dritten Satz. Lange war die Partie ausgeglichen, bis Dominik Kiener – dank Aufmunterung des Publikums – gewinnen konnte.

Auch Leonard Büttel konnte seinen ersten Erfolg im Einzel in diesem Jahr mit einem klaren Sieg feiern. Bei seinem ersten IC-Einsatz in diesem Jahr musste Michael Hatz leider eine bittere Niederlage hinnehmen. Er unterlag Pascal Grolimund in zwei Sätzen. Wie schon im ersten Heimspiel, konnten auch diesmal alle drei Doppel gewonnen werden. Das Endresultat lautete somit 8:1. Für den TC Stettenfeld spielten Michel Kneubühl (Captain), Dominik Kiener, Michael Kuprianczyk, Stefan Mayer, Leonard Büttel, Osama Shahin und Michael Hatz.



Michael Hatz in Aktion.

Foto: zVg

TENNIS Interclub-Meisterschaft Jungseniorinnen NLC

Riehenerinnen spielen gegen Abstieg

vae. Am vergangenen Sonntag empfangen die Jungseniorinnen des TC Riehen auf eigenen Plätzen Bonaduz. Trotz trübem Wetter und anfänglichen Regentropfen konnte diese letzte Begegnung der Vorrunde endlich unter freiem Himmel und schliesslich im Trockenen ausgetragen werden. Nachdem im Vorfeld noch über einen möglichen zweiten oder dritten Gruppenplatz spekuliert worden war, wurden die Gastgeberinnen bereits nach den Einzeln unsanft auf den Boden der Tatsachen geholt. Nach knapp zwei Stunden musste man dem arbeitsbedingt abwesenden Captain und Nummer 1 Selina Lüthi den enttäuschenden Zwischenstand von 0:5 per SMS mitteilen. Ein Ehrenpunkt konnte schliesslich noch mit dem Doppel Elisabeth Thompson/Verena Aeberli geholt werden. Claudia Sigel/Regina Stampfli blieben leider auch in ihrem gemeinsamen Doppel glücklos.

Der Endstand von 1:6 bedeutet gleichzeitig den letzten Gruppenplatz und den Kampf gegen den Abstieg aus der Nationalliga. Mit Suhr erwartet die Riehenerinnen am Wochenende

des 5./6. Juni auswärts ein starker Gegner. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass auf dem Papier noch manches anders aussieht als auf dem Platz – im positiven wie im negativen Sinn



Die Jungseniorinnen des TC Riehen (von links): Dagmar Jenny, Verena Aeberli, Selina Lüthi, Regina Stampfli, Elisabeth Thompson, Claudia Sigel.

Foto: zVg

PFARRGEMEINDE Geld für die Pfarrstelle gesucht

Geldsorgen wegen Mitgliederschwund

ty. Die evangelisch-reformierte Landeskirche beklagt einen Mitgliederschwund. Dieser Mitgliederschwund wiederum wirkt sich auf die Kirchensteuereinnahmen aus: sie sinken. Die Kirche steht nun vor der Aufgabe, andere Geldquellen zu erschliessen. Das ist die kurze Zusammenfassung der Geschichte, die Stephan Wenk als Erklärung für die von der Projektgruppe Pfarrstelle Riehen-Dorf ins Leben gerufene Spendenaktion zu erzählen hatte. Am Dienstag informierte die Projektgruppe erstmals über ihre Bemühungen.

Wenk, Präsident der Projektgruppe, resümierte nüchtern: «Die fetten Jahre der Volkskirche sind vorbei.» Wo weniger verdient werde, müsse eigentlich auf der Ausgabenseite gespart werden. Der Kirche stelle sich aber das Problem, dass sie eine aufwendige Infrastruktur von hohem

kulturellem Wert zu erhalten habe – die Kirchenhäuser.

Die Projektgruppe möchte im Rahmen der Spendenaktion Veranstaltungen organisieren, um die Geldsuche zu vereinfachen. Im nächsten Jahr ist ein Konzert des Musikers Andrew Bond in der Dorfkirche geplant. Angedacht wurde auch ein Kirchenbrunch. «Weitere Ideen sind willkommen», warb Annemarie Pfeifer, Mitglied der Projektgruppe. Sie stellte klar, dass die Spendenaktion nicht zum Ziel habe, Geld anzuhäufen: «Das Ziel ist eine lebendige Gemeinde.»

Eingesetzt wird dieses Geld bei der Finanzierung der 125 Stellenprozent in der Pfarrstelle Riehen-Dorf. Ab 2012 muss Riehen nämlich selbst für einen Teil dieser Kosten aufkommen: 25 der 125 Stellenprozent müssen dann mit Drittmitteln gedeckt werden. Das entspricht rund 40'000 bis 45'000 Fran-

ken. «Diesen Betrag müssen wir jedes Jahr sammeln», erklärte Wenk. Mit dem Sammeln hat die Projektgruppe vor etwas mehr als einem halben Jahr begonnen und bisher wenig über 33'000 Franken eingenommen. Wenk ist sich jedoch bewusst, dass die Spendenlaune Schwankungen unterworfen ist. Deshalb hielt er fest: «Es ist wichtig, immer wieder auf das Projekt aufmerksam zu machen.»

Das Projekt Pfarrstelle Riehen-Dorf ist eines von drei Projekten der 2007 gegründeten Kirchengemeindestiftung. Die anderen Projekte sind die Pfarrstelle Bettingen und die Alters- und Pflegeheimseelsorge. Sie alle wurden ins Leben gerufen, um einen Teil der Kosten zu decken. In Bettingen sollen 25 der 50 Stellenprozent durch Drittfinanzierung gedeckt werden, bei der APH-Seelsorge 12,5 von 30 Prozent.



Präsident Stephan Wenk, Sabina Bauer, Alfred Merz, Annemarie Pfeifer und Gerhard Kaufmann sind Mitglieder der Projektgruppe Pfarrstelle Riehen-Dorf.

Foto: Toprak Yerguz

TIERE Achtung beim Einsatz von Motorwerkzeug

Igel-Massaker durch Motorsensen



Der Igel zieht sich gerne unter Hecken, Sträuchern und in hohes Gras zurück, wo er von Motorsensen verletzt werden kann. Fotos: Pro Igel

ph. Pro Igel schlägt Alarm. Wie bereits letztes Jahr werden viele Igel durch den Einsatz von Motorsensen verletzt und getötet. Bernhard Bader von Pro Igel: «Motorsensen sind praktisch, um unter Hecken und Sträuchern zu roden, auch an unzugänglichen Orten – und das macht sie für Igel so gefährlich.» Diese ziehen sich an genau solche Orte zurück. Und da Igel vor Lärm nicht flüchten, werden sie Opfer von Motorsensen.

Vergangenes Jahr ist die Zahl der getöteten Igel stark angestiegen, wie Pro Igel festgestellt hat. Eine Umfrage des Vereins bei den 21 Igelstationen der Schweiz hat jetzt ergeben, dass die Zahl der durch Motorsensen verletzten und getöteten Igel «nach wie vor auf demselben hohen Niveau des Vorjahres ist.» Erklären lässt sich das wohl durch den vermehrten Einsatz von Motorsensen und durch die Unvorsichtigkeit, mit der diese Apparate angewandt werden. Saisonbedingt ist die Gefahr für den Igel im Frühling und Herbst am höchsten, sagt Bader von Pro Igel.

Die Folgen sind für die Tiere schlimm. Bader: «Abgetrennte Beine, zertrümmerte Schnauzen und andere schwere Verletzungen führen zu einem langsamen und qualvollen Tod.» Besonders schlimm trifft es laut Bader die säugenden Igelweibchen, da sie bei warmem Wetter auf der Suche nach Abkühlung mit dem Oberkörper aus dem Nest ragen. Den traurigen Rest könne sich jeder selbst denken.

Was kann man tun? Bader: «Hobbygärtner, Hausmeister und Liegenschaftsverwalter sollten zum Lebensraum des Igel Sorge tragen. Dazu gehört auch, den Gebrauch von Motorsensen auf das absolut nötige Minimum zu reduzieren und vor einem unumgänglichen Einsatz die Arbeitsstelle gründlich nach Tieren abzusuchen.»

Wer einen verletzten Igel findet, sollte diesen in einer Kartonschachtel auf Zeitungs- oder Haushaltspapier betten und den Tierarzt aufsuchen. Im Normalfall müssen die Opfer von Motorsensen so schnell wie möglich eingeschläfert werden. Auch in Riehen und Bettingen ist der Igel hei-

misch und immer wieder zu beobachten. Zuletzt sind auch immer wieder überfahrene Igel, beispielsweise auf der Baselstrasse, gefunden worden. Für alle Fälle: Pro Igel betreibt eine schweizweite 24-Stunden-Notfallnummer für alle Probleme mit Igel (079 652 90 42) und kann mit Igelstationen und spezialisierten Tierärzten in der Region weiterhelfen.

Mehr Infos auf www.pro-igel.ch.

Igelsäugling gesichtet – Was tun?

Zunächst einmal abwarten, denn wahrscheinlich ist die Mutter noch in der Nähe und wird ihren entlaufenden Sprössling selbst wieder zurück ins nahegelegene Nest zurückbringen. Auf keinen Fall das Igeljunges mit der Hand anfassen; die Mutter wird es aufgrund des Menschengeruchs sonst verstossen!

Beobachten Sie aus sicherer Entfernung die Situation. Wenn sich nach mehreren Stunden (je kleiner das Junge, desto kürzer die Zeit) keine Mutter gezeigt hat, informieren Sie den Tierarzt beider Basel.

Vermutlich verletzter Igel gesichtet – Wann helfen?

Sehen Sie tagsüber einen umherlaufenden Igel, ist dies zwar ungewöhnlich, muss aber nicht automatisch bedeuten, dass es sich um ein hilfbedürftiges Tier handelt. Sollte es dabei jedoch schwankend, zittrig oder hinkend laufen, deutlich sichtbare Verletzungen aufweisen oder von Maden, Zecken oder Flöhen übersät sein, braucht es Hilfe. Ebenso, wenn seine Körperform von der normalerweise oval-birnenförmigen Form abweicht, deutliche Dellen oder Beulen aufweist, das Tier sich bei Annäherung oder gar Berührung nicht zusammenrollt, oder sich gänzlich apathisch zeigt, ist ein Eingreifen geboten. Auch dünnflüssiger Kot oder Durchfall sind ein deutliches Zeichen, dass der Igel krank ist, genauso, wenn er hörbar röchelt, blubbert oder durchs offene Maul atmet.

In all diesen Fällen informieren Sie Pro Igel, damit geholfen werden kann.

BÜRGERGEMEINDE Bürgerversammlung und Neubürger

Die Bürgergemeinde erhält Zuwachs

Bürgerversammlung vom 3. Mai 2010

Beschluss der Bürgerversammlung vom 3. Mai 2010 betreffend Wahlen für die Amtsperiode 2010–2014

Wahl des Präsidenten des Bürgerrats
Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung vom 3. Mai 2010 für die Amtsperiode 2010–2014 zum Präsidenten gewählt:

Martin Lemmenmeier

Riehen, 3. Mai 2010
Im Namen des Bürgerrats
Der Tagespräsident:
Oskar Stalder
Die Schreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Wahl der vier Mitglieder des Bürgerrats

Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung vom 3. Mai 2010 für die Amtsperiode 2010–2014 zu Mitgliedern des Bürgerrats gewählt:

David Moor
Elisabeth Näf-Breiter
Willy Rinklin
Thomas Strahm

Riehen, 3. Mai 2010
Im Namen des Bürgerrats
Der Präsident:
Martin Lemmenmeier
Die Schreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Beschluss der Bürgerversammlung vom 3. Mai betreffend Rechnung und Bericht der Bürgergemeinde für das Jahr 2009

LESERFOTO Jonas Meury hat Blumen fotografiert

Neulich, im Wenkenpark

ty. Die Riehener Zeitung hat eine E-Mail erhalten. Dieses und zwei weitere schöne Bilder von Blumen wurden uns von Jonas Meury zugeschickt. «Fotos von Blumen?», dachten wir auf der Redaktion, «Das muss eine ältere Person sein.» Weit gefehlt. Jonas Meury ist zwölf Jahre alt.

Das hatte Jonas zu seinen Bildern zu sagen: «Ich habe am Sonntag, den 16. Mai 2010, oberhalb vom Wenkenpark ein paar Bilder geknipst, als es gerade nicht geregnet hat. Vielleicht können Sie ein Bild veröffentlichen.» Das machen wir sehr gerne und entschuldigen uns für die falschen Vermutungen.

Wir nehmen Zuschriften wie jene von Jonas Meury sehr gerne entgegen, müssen aber darauf hinweisen, dass wir nicht immer alles abdrucken können.

Die Bürgerversammlung genehmigt die ihr vorgelegten Rechnungen der Bürgergemeinde Riehen für das Jahr 2009 und nimmt vom Geschäftsbericht des Bürgerrats Kenntnis. Gleichzeitig wird die BMF ProConsulting AG als Revisionsstelle bestätigt.

Beschluss der Bürgerversammlung vom 3. Mai betreffend Festlegung der Anzahl Bürgerratsmitglieder; evtl. Änderung des § 15 der Gemeindeordnung

Die Bürgerversammlung beschliesst, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Regierungsrat Basel-Stadt, die Änderung des § 15 der Gemeindeordnung:

Der Bürgerrat besteht aus dem Bürgerpräsidenten und weiteren vier Mitgliedern, die von der Bürgerversammlung aus den Stimmberechtigten der Bürgergemeinde auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden.

Riehen, 3. Mai 2010
Der Präsident:
Martin Lemmenmeier
Die Schreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwei Personen (1 Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Zemp, Josef Max, verheiratet, Bürger von Entlebuch (LU), mit seiner Ehe-

frau, Zemp geb. Pfister, Margrit, Bürgerin von Obererlinsbach (SO).

Riehen, 11. Mai 2010
Die Bürgerratschreiberin
Eleonore Spiniello-Behret

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zehn Personen (7 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Behr, Lothar, verheiratet, und seine Ehefrau, Behr geb. Unterkofler, Edith Maria, beide sind deutsche Staatsangehörige

Dalipi geb. Jusufi, Atlje, verheiratet, mazedonische Staatsangehörige

Frühuf, Thomas Otto Helmuth, verheiratet, und seine Ehefrau, Frühuf geb. Köck, Marlene Susanne, und ihre Tochter, Philine Eleonore, alle sind deutsche Staatsangehörige

Maner, Jenny, ledig, deutsche Staatsangehörige

Mepurathu, Toby, ledig, indischer Staatsangehöriger

Sarialtun, Dilek, ledig, türkische Staatsangehörige

Sarialtun, Umüt, ledig, türkischer Staatsangehöriger

Riehen, 18. Mai 2010
Die Bürgerratschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret



Foto: zVg, Jonas Meury